örsheimer deifum

Erlagint . Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud n. Florsheim a. M., Schulftraße. Teleson Rr. 58. Postschento 168 67 Frankfurt

Unzeigen toften bie 6-gelpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Trägerlohn

Nummer 65

Samstag, den 4. Juni 1932

36. Jahrgang

Neuwahlen im Juli.

Reichstagsauflöjung verfündet. — Reine Einberufung et Rationalversammlung. — Neue Notverordnungen beporftebend.

Berlin, 4. Juni.

Umtlich wird mitgeteilt: Das Reichstabinett hat beolien, dem herrn Reichspräsidenten die Austolung des bichstages am 4. Juni 1932 in Borfchlag zu bringen.

ftunde; 16.30 2 Das Reichstabinett von Papen trat am greitig ber fach-inderausstellung bit weiner Sigung zusammen, die der Fortlegung der fach-Beratungen über das Regierungsprogramm und inswhere über die Frage der Reichstagsauftofung gewidmet Gleichzeitig wurde von Reichstagsprafident Lobe ber Melteftenrat bes Reichstags auf Samstag littags 4 Uhr einberufen, mas aber vorforglich erfolgt beil ein Antrag auf Einberufung form und ichriftgemaß ber tommunistischen Reichstagsfrattion gestellt worden Rach Lage der politischen Dinge dürste es aber zu einem delichen Zusammentritt bes Meltestenrato nicht mehr men, nachdem die Reichsregierung lich bereits por der bineitslitzung grundsählich über die Auflösung des didstags einig geworden mar.

Rach dem formalen Beichluft der Reichsregierung auf eilige Auftöfung des Reichstags, der am Freitag erfolgt wird dieser nunmehr dem Reichspräsidenten zur Unterborgelegt werden, jo daß die Muitolung des Parlanoch am Samslag vom Reichsprafidenten in einem noch am Samstag vom Keichen Cobe verfügt wer-nien an den Reichstagspräsidenten Cobe verfügt wer-wird.

Die Neumahlen dürften dann Mitte oder Ende fattfinden, fo bag bie erfte Tagung bes neuen ment in ben Monat Muguit fallen wurde. Mis licher Blich zu einem neuen Reichstag ausgelchrieben merhicht bagegen zu einer Rationalverlamm. mit dem Recht der Berfaffungsanderung, die nur bom dag felbft mit einer Zweidrittelmehrheit beichloffen then fonnte.

Dit besonderer Beschleunigung wird sich bas Reichsineit auch der

Sicherung der Jinangen und der Arbeitsbeichaffung

dem Rangler von Bapen und dem Reichsbankprafiden-Dr. Buther, Die am Donnerstag flattfand, bereits Diefen blemen galt. Da weiterhin bas Kabinett zu prüfen bat, beif die noch vom Kabinett Brüning ausgearbeiteten verordnungen für die neue Reicheregierung als not-Mis erscheinende Magnahmen heranzuziehen sind, wird bier Linie zu erwarten fein, daß zunächst der dis zum verlängerte Reichshaushalt durch Rotver. lligenter die nan g verabschiedet wird. Someit es sich dann in kann 400 die Befämpfung der Arbeitslosig keit handelt, mon, verd. An eichen sich die Rotverordnungsmaßnahmen auch auf die ch, Eisenach, beiten g, die befanntlich der eigentliche Grund der baung perabidiedet wird. Someit es fich bann sterenzen in den Anschauungen zwischen Reichspräsident hindenburg und Dr. Bruning darftellten.

In unterrichteten ftreisen rechnet man damit, das das dinett seine Arbeiten jo rasch vorwärts bringt, das die Drechenden Rofverordnungen bereits in der nächten jedoch erft nach der Auflöjung des Reichstages Gifentlicht werden fonnen.

Unibebung des 521-Berbots?

ben 3. Juni Die Frage, die in der Orffentlichten wohnen beiftandes und bie Rufbebung des SA. Berbotes. Gicher beufalls, boh bas 3A. Berbot in feiner je gig en Form besteben bleiben wird und bag bie Ausnahmestellung, das SA. Berbot im Berbalfnis ju anderen Berbanben mint, beseifigt werben wird. Es ware bentbar, bag ASDAB, bie Einführung einer Organisation auf an Bafis und in anderer Form ermöglicht wird. Eben-Die jeboch bierbei an eine reftlofe Befeitigung ber Rotverordnung bes Reidisprafibenten über bas 32. Ju benfen ift, ebenfowenig ift aber auch eine Menber zweiten Rolverordnung zu diefer Frage aus-

Aufruj des Wehrministers an die Reichswehr.

Berlin, 4. Juni.

Reichsmehrminifter von Schleicher bat am Freitag an Brichemehr folgenden Mufruf erfaffen: mit bem heutigen Tage trete ich bas Amt bes Reichseminifiers an, zu bem mich das Bertrauen des Reichs-ibriten, des Oberbesehlshabers der Wehrmacht, beru-

berbe meine Kraft baran fegen, daß die Reichswehr befähigt wird ihre Berufsaufgabe ju erfüllen: dlande Grengen gu Ichugen und feine an ale Sicherheit zu gemährleiften. 3ch ferner bafür forgen, daß biejenigen geiftigen und de den Krafte unieres Bolfes geftarft merben, meldie bie

unentbehrliche Grundlage ber Landesperfeibigung bieben. 3d bin überzeugt, bag im Innern bie Tatfache, bag wir eine geichloffene und überparteiliche Wehrmacht befigen, allein genugen wird, um die Autoritat des Reiches por jeder Erfcutterung zu bewahren.

3ch vertraue barauf, daß jeder Ungehöriger der Behr-macht mir babei belfen wird, das mir anvertraute Erbe einer großen Bergangenheit jum Beften von Bolt und Baterland zu permalten.

Der Reichswehrminifter gez, von Schleicher.

RSDUB. für Reichstommiffar in Breugen.

Münden, 4. Juni

3m "Bolfifchen Beobachter" ichreibt Alfred Rofenberg zur Lage in Breußen: Das Zentrum fei nicht gewillt, die alte Geschäftsordnung für die Bahl des Ministerpräsidenten wieder herzustellen. Es wolle also mit allen Mitteln nach wie por die Neußerung des preußischen Bolfswillens nicht

Somit fei für den Reichspräsidenten und das neue Reichstabinett das Problem in gleicher Weise gegeben, wie zurzeit Brunings und man fonne abjolut nichts dagegen einwenden, daß, falls eine Neuwahl des Ministerprafidenten in Preufen nicht guftandefame, die bisherige Roalition aber in der gleichen Minderheit verbleibe, eima herr von Papen oder Treibert von Gant als Reichstommiffar für Preugen eingejeht werden murde.

Die Rationalfozialisten forderten, daß aus dem 24. April die Konsequenzen gezogen würden. Wenn aber das Bentrum feine vollsverraterijche Sabotage im Bunde mit dem landesperraterifchen Margismus fortfegen follte, fo dürfe es fich nicht wundern, wenn ihm auch von oben in beutlicher Weife zu versteben gegeben werde, daß die Beiten ber anmagenden Bentrumsberrichaft über Breugen und Deutschland enbgültig porüber feien.

Raubüberfall auf einen Gelbbrieftrager.

Die Tater verhaftet.

Rürnberg, 4. Juni.

In Rurnberg wurde in der Goffenhoserhauptstrage im Bausgang eines Anweiens ein Geldbrieftrager von zwei Buriden überfallen. Der eine der Rauber hielt dem Brieftrager einen mit einer Stuffigfeit - beren Jufammenfetjung noch nicht befannt ift - geträntten Cap, en por bas Beficht, wahrend ber andere den Ueberfallenen von rudwaris padte und ju Boden warf. Der Brieftrager ichrie laut um hilfe, worauf die beiden Burichen flüchteten, ohne den beabiichtigten Ranb ausgeführt zu haben.

Der eine von hinen, ber 19fahrige Schreiner Bernhard Baner, murbe auf ber Mincht in ber Goftenhoferhauptftrafe von Bivilperionen angehalten und von einem gufillig bingutommenden Boligeibeamten festgenommen. andere Rauber namens Mar 28 ted em an n murbe in ber "herberge gur heimat" in der Lammgaffe verhaftet. Die beiben hielten fich erst jeit zwei Tagen in Rürnberg auf. Der Brieftrager erlitt leichtere Berlegungen an ben Sanden und

Jamiliendrama in Breslau.

Breslau, 4. Juni.

In der Racht jum Jeeitag erichlug der in der Augusta-Strafe mohnende 28jährige Burogehilse Gotthard Kuhle feine Chefrau und totete bann feinen breifahrigen Sohn und feine einfahrige Tochter mit einem Dold). Er brachte fich barauf felbit mehrere Stiche in den Unterarm mit einem Taichenmesser bei. Rach Meußerungen, die die Frau einige Tage vor der Tat gegenüber anderen Personen gemacht halte, geht bervor, daß die Bluttat in ihrem Einvernehmen erfolgte. Auhle gibt an, daß er die Tat aus wirtichaftlicher Rot begangen habe. Seine Berlehungen find nicht lebensge-

Sowere Sturmichaben in ber Dobrudica. 8 Berjonen gefotet.

Budapeft, 4. Juni. Rach einer Melbung ber "Donau-Boft" aus Bufareft mutete in ber Dobrubicha ein fcmerer Sturm, der besonders in der Umgebung von Jemail großen Schaden anrichtete. Gin Saus mit 20 Infaffen fturgte ein. Acht Berjonen murben getotet, Die übrigen mehr oder minber ichwer verlegt.

Schwerer Zugunfall in Buenos Mires. Bisher 40 Berlettle.

Buenos Hires, 4. Juni.

In einem Bahnhof von Buenos Mires fuhr ein von Ca Plata tommender Schnelljug mit großer Geichwindigkeit infolge Berfagens der Bremfen gegen einen Brellbod. Die Cotomofine fturste um und mehrere Wagen ichoben fich ineinander. Bisber murden 40 Berleite geborgen, unter benen fich gablreiche Schwerverlehte befinden,

24 inception

Die innerpolitischen Ereignisse haben fich in Diefer Boche wieder einwal überfturgt. Bor acht Tagen lieh ber damalige Reichstangler Dr. Bruning anfündigen, daß er dem Reichsprafidenten nach beffen Rudtehr aus Oftpreußen Die Bertrauensfrage ftellen werbe. Am Sonntag ift Serr von Sindenburg wieder in Berlin eingetroffen, und ichon am Montag wurde die amtliche Mitteilung ausgege-ben, der Reichstanzler habe dem Reichspräfidenten das Rüdtrittsgesuch des Gefamtfabinetts überreicht, und ber Reichsprafident habe biefes Bejuch genehmigt. Für diejenigen unferer Lefer, Die unfere Bodenbetrachtungen aufmertjam verfolgt baben, tam diefe Rachricht zwar überralchend, aber doch nicht gang unerwariet. Denn wir haben immer wieder darauf hingewiefen, bag bie jum Blagen gefpannte innerpolitifche Situation nach irgend einer Entscheidung brangt. Aber nun erhebt fich lofort die Frage: bedeutet die Erfepung t. bisberigen Reichstabinetts Bruning durch ein Rabinett von Bapen wirklich eine Entscheidung, wie wir sie brauchen? Bisher war die Lage bekanntlich so, daß die Reichsregierung parteipolitisch zwar nicht sormell gebunden war, aber boch Rucklicht auf die Sozialdemokraten nehmen mußte, weil sie ohne beren Stimmen im Reichstag fofort in die Minderbeit gefommen mare. Dieje Tatfache ift von der Oppolition immer fehr icharf berausgearbeitet und gegen die Reichsregierung verwendet worden. Sie bat ichließlich ben Reichsprasidenten auch veranlaßt, fich von Herrn Bruning und den übrigen Reichominiftern gu trennen. Run ift bas Steuer herumgeworfen worden. Die neuen Manner, obwohl fie parteimäßig nicht abgestempelt find, gehören in ihren politischen Grundanschauungen zur Rechten. Gine "Loferie-rung" dieses Kabinetis durch die Sozialdemofraten fommt also nicht in Frage, man ift vielmehr bewuftt von biefer Bartei abgerudt, indem man einen grundlichen Kurswedfel vornahm. So rechnet jest bas neue Kabinett auf die To-lerierung durch die Rationalfozialisten. Da diese aber gang offen erklart haben, daß fie unter allen Umftanden eine Reuwahl des Reichstages erftreben und da außerdem das Bentrum eine icharfe Erffarung gegen die Reichsregierung von Bapen erlaffen hat, ift wohl bamit zu rechnen, bag die jest gefundene Lösung ber innerpolitischen Krife feineswegs eine Dauerlösung sein wird: das Reichskabinett von Bapen ift nur ein lebergangstabinett. Es wird voraussichtlich bald ben Reichstag auflösen und bann Reu-mahlen ausschreiben. Db ber Reichstag überhaupt noch einmal zusammentritt, ober ob er furzerhand für aufgeloft erflart wird, ftebt im Mugenblid noch nicht fest, wird lich aber in den nachften Tagen entscheiben. Die Reuwahlen werben bann die endgültige Klarung ber politischen Lage bringen. Bis babin bleibt frog bes Regierungswechfels noch alles in der Schwebe.

Den außeren Unlag jum Rudtritt ber Reicheregierung vilbete bie Tatfache, bag ber Reicheprafibent fich weigerte, die ihm porgelegte neue Rotverordnung gu unterzeichnen, weil er mit ben barin enthaltenen Beftimmungen über die Oftsiedlung nicht einverstanden war. Run follte diese Notverordnung aber bekanntlich auch andere, nen in Kraft fetten. Beilpielsmeife bie Beriangerung ber Burgerfteuer und die Ginfahrung einer Beichaftigtenfteuer, ferner die Rurgung der Urbeitelojenunterftugung und ber Invalidenrenten u. a. m. Bie die neue Regierung sich zu diesen Maßnahmen siellt, ist noch nicht bekannt. Es heißt, daß sie die geplante Notverordnung nicht erlassen wolle. Aber seldsstaussalt im Ordnung zu bringen und die Mittel bereitzusstellen, die sür die Arbeitstofenfürsorge nötig find. Hier harrt bes neuen Reichsfinangminiffers eine Aufgabe, Die ebenfo bringfich wie fchwierig ift.

Bordringlich und fehr bedeutungsvoll find natürlich auch die außenpolitifchen Brobleme, Um 16. Jumi foll in Laufanne befanntlich die Tributtonfereng beginnen, auf ber herr Dr. Bruning, wie aus feinen Meugerungen wiederholt hervorging, große Hoffnungen gefest hatte. In Paris, wo man befanntlich jede Gelegenheit, Die sich darbietet, um die Tributfrage weiter zu verschleppen, gerne und freudig benützt, batte man am liebfien ben Regierungswechsel jum Borwand genommen, um die Baufanner Konferenz hinauszuichieben. Dafür war aber nun gondon nicht zu haben. So wird alfo Laufanne zu dem angegebenen Zeitpunft beginnen. Freilich ift Die Aufgabe biefer Ronfereng eng begrengt: es foll nur die eigentliche Tributfrage erörtert werben, die baruber hinausgehenden großen weltwirtichaftlichen Fragen aber follen unerörfert bleiben, obwohl fie doch eng mit dem Tributproblem verknupft find. Amerika bat es deshalb abgelehnt, einen Bertreter nach Laufanne ju entfenden. Daraufbin hat ber englische Premierminister Macdonald telephonisch mit Bajbington gesprochen und die Abhaltung einer großen. Beltwirtichafts- und Babrungstonferenz angeregt. Amerika hat zugestimmt. Eine folde Konjereng wird also nun anberaumt werden. De wir freilich viel von ihr ermarten burfen, fteht auf einem anderen Blatt. Macdonalds Ablidgt ift gewiß auf — aber man fommt immer

ber Betto auf dem Raile des Publifums

olizeibehörbe: 2

uni - 5. Juni

Anfang 19.30 Anfang 19,30 Unfang 19,30 g Anfang 15

Anfang 20 Anfang 20 Anfang 20 Unfang 20

nme. ibmeftfunt). grammanmet. 6,30 (Sumna) t; 7.30 90 ngabe, QBirtiden; 12.55 Ras

4.10 Berbelo

18.15, 19.15 ert; 22.20 3 3 Abenteurerbil 30 Ronzett;

gert; 22 Stiss il Garibalbis, ugend vor 60 0.30 Gift mis Rachtmujil.

d; 15.30 348 unde, Bühne en der afabend it Johannes S

es im Verlag

irtidafilide An Bu erfragen

aufen geit

eres im Berfol

ben 3. Juni

en Sof"

Exgibi für Ihre sundhel aberns LEBEWO

für ihre Hühner all gen-Lebewohl ster) os Pfg-Drogerien. Sale

haben: d Farbenhaus 50

mehr zu der Ueberzeugung, bag bas aus allen Fugen geratene Rabermert ber Beltwirtichaft burch Ronferengen und ichone Reden nicht mehr ins Bleichgewicht gu bringen

Wir verzichten baraut, all bas torichte Beug wiebergugeben, was in ber großen Barifer Breife über ben Regierungewechiel in Deutschland und die fich baraus ergebenben Folgen für die deutichefrangolifden Begiebungen und für die gefamte Mugenpolitit gufammen-geschrieben mirb. Diese Barifer Breffeartitel verfolgen ja in der hauptfache auch innerfrangofische Biele: Die Ereigniffe in Deutschland follen dem funftigen frangoliichen Dinifterpräfidenten Herriot als Borwand dienen, um damit die weitere Fortsetzung des berzeitigen außenpolitischen Kur-fes zu motivieren. Bor ben Kammermahlen mar Herriot der laute Berfunder großer pagififtifcher Ideen - fest, ba feine Partei die ftartfte Rommerfrattion itellt, bentt er garnicht baran, die frangofiiche Augenpolitif auch nur um ein Jota ju andern.

Reichstagsauflölung.

Das neue Reichstabinett von Bapen bat feine Arbeit aufgenommen. Bie mitgeteilt wird, haben die neuen Danner, foweit fie Mitglieber einer Bartei maren, Dieje Ditgliedichaft aufgegeben. Der Reichstangler felbit bat, wie man weiß, der Bentrumspartei angehort, im übrigen gehörten die Reichsminifter überwiegend ber Deutschnationalen Boltspartei an. Herr von Bapen hat auch bas Umt Des Auffichterateborfigenden des Berliner Bentrumsorgans "Germania" niedergelegt und ift aus dem Auffichterat ausgetreten. Der Paricileitung des Zentrums hat er mitgeteilt. daß er es als eine felbstverständliche Pflicht der Lonalität betrachte, fich jeber Einflugnahme auf die Zeitungen gu ent-

Durch Dieje Schritte ber neuen Manner foll Die Ueberparteilichkeit der Reicheregierung nochmals bejonders unterftrichen werden. Tropbem ift die politische Grundeinitels lung des neuen Rabinetts unverfennbar. Es ift, vergliden mit ber Regierung Bruning, ein ausgefproche. nes Rechtstabinett. Freiherr von Bleichen, ber biefer Tage einen Rundfuntvortrag über bas Rabinett non Bapen hielt, fagte barin ausbrudlich, baft bie meiften Dinifter als toniervativ eingestellt bezeichnet werden fonnten. Die Rationaljogialiften hatten aber fein Mitglied ihrer Bewegung für ein Ministeramt gestellt, und die beutschnationale Breife babe erflart, bag bie Regierung von Bapen nicht etwa eine "Regierung ber nationalen Oppofition" fri. Difenbar habe fich Sitter mit ber neuen Regierung verftandigt, nachdem Reuwahlen in Aussicht gestellt feien. Das Biel ber Rationalfogialiften fei, ihre Stellung burch Reumahlen gu fichern, auch bezuglich ber Su. und SS. Formationen. Benn die Rot ber Zeit, jagte ber Boriragende weiter, nach Mannern ichreie, Die bandeln follen, burje man nicht fragen, mober fie tommen und welches ihr Beg fel. Es gebore bochitens Sachtenntnis bagu, um bie großen Aufga. ben zu meiftern, es gebore aber por allem auch Mut bagu an die unpopularen Dinge berangugeben. Es fei notwendig. daß wir eine ftete, ftabile Regierung befommen, die mit Mut und eiferner Energie ben Beg burdy die Rot bahnen belfe. Es gebe um die Freiheit ber Ration, auf ber immer noch das Brandmal des Berfauler Bertrages hafte und um die mirtichaftliche Freiheit.

Someit die Ausführungen des genannten Redners, die offenbar feitens der neuen Reichsregierung infpiriert worden find. Auch aus biefen Ausführungen ergibt fich, daß bas neue Rabinett feine Parteiregierung fein mill. Seibstverständlich bindert bieje Tatjache aber nicht bie Barteien, nun ihrerfeits gu ber neuen Regierung Steilung au nehmen. Das Bentrum bat bereits erflart, bag es bas Rabinett Bapen abiehne. Die gleiche Erflarung liegt jeitens ber Cogialbemofraten vor. Die jogialbemotratifche Reichstagsfraftion hat auch bereits einen Difitrauensantrag gegen bie neue Reichsregierung eingebracht, ebenjo die Rommuniften. Much aus einer Ertfärung der Staatspartei geht beren Gegnerichaft gegen bas neue Rabinett hervor. Die Chriftlichfogialen haben fich dagegen mehr guftimmend geäußert, wenn auch nicht uneingeschränft. Bon ben übrigen Barteien liegen noch teine bestimmten Ertlarungen por. Gelbft menn fie aber für bas Rabinett von Papen eintreten murben, mare in bem jegigen Reichstag eine Dehrheit nicht gu erzielen.

Bei biefer Sachlage blieb naturlich nichts anderes übrig als eine Reichstagsauflölung. Gine folthe ift bem nationalfogialiftifchen Führer Abolf Sitler mohl ruch ichon gugefagt morben. Die Auffaljung, die ber fo-gialbemofratische "Bormaris" vertritt, bag eine fofortige Reichstagsauftojung verfassungswidrig fei, trifft hierbei mohl nicht gu. Der Reichsprafident tann ben Reichstag jebergeit auflojen, auch wenn eine neue Reichsregierung fich dem Parlament noch nicht vorgeftellt bat. liegt alfo gang in ber Sand bes neuen Reichstabinetts, eb es ben Reichstag nochmals gufammentreten laffen, ober aber ob es ihn einfach burch ben Reichsprafibenten für aufgeloft ertfaren fallen will. Rach ber Reichsverfaffung mullen im Falle ber Auflöjung die Reumahlen fpateftens am 60. Tage nach ber Muftojung ftattfinden. Wir werben jest alfo Reichstagswahlen haben und ber neue Reichstag burfte bann im Auguft ju feiner erften Tagung gufammentreten.

Es ift natürlich nicht möglich, jeht ichen bestimmte Borausjagen über bas mabricheinliche Ergennis Diejer Bahlen ju machen. Immerhin ift es intereffant und bezeichnend, bag ber fogialbemofratifche Führer Breiticheid in einer Unterredung mit bem Bertreter eines bamifchen Blattes erflart bat, man ftebe por bem heftigften Bahltampf in ber beutichen Welchichte, unb bas Ergebnis werde ein meiteres Inmadhen ber RSDAB. fein. Er rechne bamit, bag bie Sozialdemotraten, verglichen mit ihrem Stande nach ben Breugenmahlen, noch 6,5 Progent verlieren wurden. Un eine Regierung Sitter nach ben Bablen glaubt Breiticheib aber nicht: er fieht in bem jegigen Reichomehrminifter von Schleicher ben ftartften Mann bes Reichstabinetts, von Schleicher wolle aber Sitter nicht gur Regierung fommen laffen. Es fonne aber leicht gu einer Brafibententrife fommen, ba Sinbenburg verfassungetreu jei und mabricheinlich forbern werbe, daß die neue Regierung das Bertrauen des neuen Reichstans befine. Soweit die Ausführungen des forialdemotra-

Inden Jubrers, Die wir wiedergeben, men fie fur Die Lage febr bezeichnend find. Man tonnte jedoch hingufugen, bag nad) den Erfahrungen der verichiedenen Landtagswahlen aus ber legten Beit bie burgerlichen Mittelpar. teien - mit Ausnahme bes Bentrums - mobl' bie Beche begablen merben.

Selbitverftanblich tonnten bie Dinge aber auch fo laufen, daß fich durch die Reichstagsneuwahl wieder teine flaren Dehrheitsverhaltniffe im Reichstag ergeben. Dann hatten wir wieder den alten Buftand, daß die Reichsregierung tein Bertrauenspotum bes Reichstages erhalt, fondern fich nur auf das Bertrauen des Reichsprafidenten ftutgen tann. Aber es ift noch verfrüht, fich barüber Bedanten ju machen - einstweilen ruften mir uns fur bie Reichstagswahl in diesem Sommer!

Lotales

Florsheim a. DR., ben 4. Juni 1932

9 Reiterfest. Wir verweisen nochmale auf bas morgen fattfindende Reiterfeit des Reitsportvereins auf bem Milceiportplay.

Bum 1. Dale in Alorsheim weilen wird, wie wir horen, am Countag por Berlobten Tag ber Sochwurdigfte Biichot Dr. Antonius Silfrich von Limburg ,ber an biefem Tage bie bl. Firmung fpenben wirb. Im Berlobten Tag wird ber Sobe Berr ein Bontifilalamt halten und an ber Projeffion teilgehmen,

Richtigftellung. Der Chauffeur bes herrn Dr. Müller teilt uns gu unferem Artitel in letter Rummer mit, bag meber eine Explosion erfolgt fei noch bas Auto 3. 31. anmefend mare. Es hatten fich lediglich einige Beginlappen und Buhmolle im Sofe liegend burch bie Conne entgundet. Das Gener fei jedoch in wenigen Mugenbliden gelofcht gewesen.

Ein nicht alltägliches Zubilaum!

Mm 1, Juni waren es 50 Jahre, bag bie Brauerei Senniger in Frantfurt am Main ihre Biere ins Gafthaus , jum Anter" in Glorsheim liefert, 50 Jahre Senniger Bier ! find ein Beweis bafur, in welch gutem Ginvernehmen Brauerei, Gaftwirt und Gafte gueinanber freben. Gicherlich bat bie Direttion Diefes Frantfurter Brauhaufes Die Gelegenheit mabrgenommen, bem Gafthaus Jum Anler fur bie Sojabrige Treue gebührende Anerfennung ju jollen. ... "Der An-ler", wie biefes am Main gelegene Gafthaus landläufig beigt, gabit gu ben alteften Gaftituben unferes Ortes. Gebon find in einer alten Junftaufzeichmung die Schantftat-"Engel, Anter, Sirich und Rrone" vermerft. Wie im Gebalt bes "Anter" feitgestellt wurde, fand 1710 unter bem Befig bes Ronrad Born eine Renovierung und Erweiterung bes Saufes ftatt, Mehr als 300 Jahre ift fomit biejes Saus alt. In guten und ichlechten Beiten ftand es, Wind und Better, Eis und Baffer trogend, am Main. 1799, 1830 1880 und 1882 reichte bas Sochmaffer bis an ben 1. Stod bes Gebaubes beran, Beim legten Großmaffer 1920 ftanb Die Glut bis 10 cm. über bem Boben bes Barterreraumes. Mus alten Gemeinderechnungen fonnte feitgeltellt werben, bag im Jahre 1803 Jatob Ruppert Die Schildwirtschaft "Jum Anter", die fein Bater Jatob Ruppert im Johre 1731 erlaufte, betrieb, Er gabite an die Gemeinde Florsbeim jahrlich 5 fl. an Abgaben. Der Turnvegein von 1861 murbe im "Unfer" gegrunbet. 1863 ging bas Anweser ir ben Gesit ber Familie Dienft über, in

beren Sanben es beute noch ift. Der Bater bes jegigen Inhabers betrieb die Wirtichaft bis gum Jahre 1914, in weldem Jahr er Diefelbe an Abam Sahn verpachtete, 1920 folgte bann als Bachter Philipp Ruthardt und 1927 nahm Rarl Dienit ben Betrieb in feine Regie, Go ift er heute ber gladliche (Safthalter, ber bie 50jabrige Berbunbenbeit feines Saufes mit ber Brauerei Senninger genieht. Mogen die Ramen "Unter Senniger und Dienft" weiterhin in gutem Dreiflang miteinaber verbunden bleiben,

Die Letimtaut wird jilmleer gemant!

Rach ber Mußerbetriebiegung ber biefigen Lettengrube murben ichon por langer Beit burch biefige Gifcher bes ofteren Jungfische in Dieje Grube eingesetzt. Diele haben fich gu Speijeftiche entwidelt und burth Laidjabgabe bebeuteno vermehrt. Berichiebene Angler haben fich ju ihrer Freude und ben hungrigen Maulern ju Saufe einige wenige gefangen. Diefes ift aber nur ein Bruchteil ber Besagung. Durch bie Juichüttung werben erhebliche Mengen verschüttet. Des d ber bielige Fildbereiverein an bie Firma Onderhof und Cobne um bie Erlaubnis bieje eingeschloffenen Gifche fangen gu burfen. Genannte Firma bat in liebenswurbiger Beife bie Buftimmung erteilt. Durch unfere Erwerbslofe und Rurgarbeiter wird in ben nadhiten Tagen mit biefer Arbeit begonnen, Berr Oberfifchmeifter fur bie Proving Seffen-Raffau Dr. Lowarh, Raffel hat fein Ericheinen guge agt. Die Gifder wollen bie Speifefifche ben biefiger Einwohnern jum billigften Breife anbieten. Jungfische werden jur Bestechung im Main eingeseht. Golde und Bierfische werben zur Auffilllung unferer leeren Raffe bas Stud gu 5 Big, abgegeben,-Bie wir weiter in Erfahrung bringen tonnten rechnet man mit winigen Bentnern Rarpfen, Die bei bem großen Gifchjug in ben nachften Tagen gefischt werben. Die taglich im Betrieb befindliche Bumpe ben Bafferipiegel um minbestens 3 Meier fenten, jur Zeit fintt, ber Baffer-ipieget täglich um ca. 10 cm. Um bie Jahre 1911—12 find Die erften Jungfifche in Die bamals noch fleine Bafferflafche eingeseht worben. Go wird langfam aber ficher bas "große Lody' am unteren Ortsausgang ausgefüllt. Goon 1928 haben wir in unserer Zeitung barauf hingewiesen, bag in nicht altzuserner Zeit und zwar burch bie notwendige Mainregulierung die Gelegenheit tommen wird bas Loch jugumaden.

- "Wenn die Colbaten ..", ein fiberaus luftiger Milli-tar-Tonfilm mit ber fabelhaften Bejehung Charlotte Anber, Greil Theimer, 3ba Buft, Ernft Berebes, Baul Sei-bemann, hermann Thiemig, Osla Marion, Leo Beulert uim wird Camstag und Conntag im "Gloria-Balaft" gezeigt. Al-le, Die wieber einmal berglich lachen wollen, muffen biefen Film feben. Als zweiter Schlager zeigen wir einen Deteften-film "Der Froich mit ber Maste" nach bem befannten Roman von Ebgar Ballace, Es ift unmöglich, von biefem Film nicht gefeffelt gu fein. Beachten Gie bitte unfer Inferat in ber beutigen Rummer.

Standesamtliches. 3m Monat Dai wurden auf bem hiefigen Stanbesamt 5 Geburten, 3 Cheidnliegungen und 5 Sterbefälle pergeichnet.

Mus bem Genfter geiturgt! Bei einer hiefige milie im Unterfieden frürgte ein fleines Rind at Genfter bes 1. Stodes ohne ichmere Berlegungen et zu haben.

Die Grasveriteigerung ber Damm. u. Weidelt fand biefer Tage ftatt und murben folgende Gebote ! für Dammitude mit Weibeitreifen je ca. 10 .gewöhnliche Dammftude am Main entlang je 2,- bis 5.

Räumt die Dachboden.

Es ift immer eine wiederlehrende Ericeinung, bah ftühlbranbe einen oft über bas notwenbige Dag gehenben Umfang annehmen, weil fie an bort aufbes Gegenständen reichliche Rahrung finden. Gemig ift 26 benfammer oft ber einige Raum fur bie Familie put enfoliehenben ftellen von übergabligen und entbehrlichen Gachenwird aber oft fo verfahren, bag mahllos aller aber geworbener Sausrat auf bem Boben gestapelt with biefe Beije gleichen viele Dachboben moblverbreiteten haufen, in ber nur ein Funle ju fallen braucht, um bas geichof mit Gicherheit in Flammen aufgeben gu talle

Um bie Wohngeschoffe por ber Bernichtung ju muß die Teuerwehr einen folden ausgedehnten Dachlind notwendigermeife mit goblreichen Schlauchleitungen ang bann aber ift ein großerer Bafferichaben fur bas unvermeibbar, ber oft bem Tenericaben gleichlommt Togar übertrifft. Die Erfahrung zeigt intmer wieber, bi gut aufgeräumter und übersichtlich gehaltener Dachbot Falle eines Brandes fehr viel leichter erhalten werbei

3u Amerita ift es Brauch, in jedem Fruhjahr & Dachboben alles entbehrliche, leicht brennbare Grund entfernen, eine Magnahme, Die ebenfo zwedmagig wie ahmenswert ift. Eine folde porbeugenbe Magnahme im wohl im Intereffe ber Sausbefiger wie auch ber Mitte

*** Bei Unfallen burch elettrifche Entlabung, 500 fpiel Bufichlag, muß man mit bem Getroffenen se tot ober iceintob ift, bie fünftliche Ahnung versuch fie noch von Erfolg gefront, bringe man ben Berung an einen fühlen Ort und gebe ibm porfichtig faltes Limonabe ober Raffee. Bei Unfallen wie fie burch et Stromleitungen entsteben, unterbreche man jofort ben iden Strom burd Abstellen ober Berichneiben ber 20 brabte; natürlich nur mit ber 3olierichere vorgeben. bies nicht geicheben, bringe man ben Berungludten man Gummibanbidube angieht - ober bas Opfer Rleibungoftuden aus ben Drahten gieht, inbem helfende Sand mit trodenen Tuchern ober Deden bebedl, Geht auch diefes nicht, fo bringe man zwijchen Beruil und Leitungsbraht ein Riffen aus trodenen Tudel geschühten Sanben, woburd ber Strom unterbunbes Beht fann man an ben Rleibern ben Berungludien of Stromfreis gieben. Man entfernt ihm nun bie bert Rleiber und mache Bieberbelebungsversuche. find abzuwehren, bamit fie nicht ebenfalls in ben Git

*** Bom Solgwurm. Go mande Sausfrau wird ben hellen Grühlingstagen gn ihrem Schreden an ihren ben Solzwurm festgestellt haben. Es fieht aus als Schrotlabung in bas Sola gefahren: an ben bunflen fagen bat man garnichts bavon gefeben und nun foll Frage wie muß man ben Schabling belampfen, um bie tiide por weiterer Berftorung ju bewahren? Man nie biefem 3med einen Majdinendler ober eine Feber un in bie Bohridder Tetrachlorlohlenftoff, ber in jeber W gu befommen ift. Alsbann verichlieht man bie Locke mit 2Bachs ober Paraffin.

Berein "Ebelweig". Um vergangenen Freifol bie Abnahme bes neuen Schiehltanbes, burch ben Sein baumeifter, fowie ber Boligeibeborbe ftatt. Die Gdit bie genan und ben Boridriften ber Brufungsitelle if feuerwaffen (Berlin Bannfee) erbaut wurde, fand Anerlennung betreffender Serren. Das Gelande biftorifches Blanchen wurde burch Mitglieberhande angenehmen Aufenthaltsplat verwandelt, Rubebante, beete und eine gange Menge Baume verichonern bas Das Schutenhaus (ebemaliges Maicht nenhaus bei grube) wurde in tabellofen Buftand verfest, befonde Innendeloration macht einen herrlichen Einbrud. ftand und Anzeigeraum mafiv aus Beton bieten polle beit. Die Mitglieber, fowie Die Bereinsleitung fon Stols auf bas ichquen, mas fie geichaffen haben und nun endlich jum Scharfichiehen übergeben. Das Erd ichiegen findet am Sonntag, ben 12. Juni ftatt, wogil Schutzenfreunde berglichft eingelaben find. Die eigenti-weihung findet bei bem Berbands- und Meisterichalb im Juli-August statt. Bir rufen allen Ebelweißern meiterem Borhaben ein fraftiges "Gut Gouh" gu.

r. Reuer Kreisichulrat. Der bioberige Kreif Dr. Allois Beder, der 6 Jahre lang den Schulen bidtsbegirts Wiesbaden 2, ju bem auch die Schule be hort, porftand, ift burch Rotverordnung porgeitig Juni in ben Rubeftand getreten, Much bier weilte f Revision und ift baber unferer Jugend mobibetan verfloffenen Mittwoch in Diefer Woche verfammeltel ibm unterftellt geweienen Lehrer und Lehrerinnen in ber Stadt Eltville, um bem Jubilar eine Abid ju bereiten, Die einen ichonen und erhebenben Berlauf Serr Dr. Beder war nicht nur ein pflichtgetreuer De fondern auch ein teilsnahmspoller Freund und Beral Lehrer. Mogen ibm im Rubestande noch viele Sabre beichieben fein. Bu feinem Rachfolger murbe Rreisichulrat Ph. Stabler, bisber in gleicher Gige Besterburg auf bem Besterwald stationiert, ernant

-r. Das Korn blutt! Durch bie bisherige fe me Witterung ift bas Rorn, diese wichtige Pflang bas tägliche Brot liefert, nicht nur rafch in bie ichoffen, fondern auch frühe ichon in die Blute i Babrend ber Beit ber Romblute wünicht fich bet ftige Bitterung, warm mit Bind, damit ber fliegen tann und er afle Teile bes Gelbes bein burfen wir hoffen, bag uns auch in biefem Jahre "tägliche Brot" beichieben ift,

Deutiche Jugendfraft

Conbermannichaft Riders Florsheim - 1. 906 Jugend Riders Blorsbeim - 1. Jugend Mie Mannichaft Rellheim - 2. Mannichaft Floren um vergangenen Conntag tonnte unfere G. pon Rierstein mit einer Riederlage von 6:4 ne

fiden. Die 2. a biefer Riebe Dit bem Ergebi faften, Seute amidaji nad ederi Bereinigur

511 Bie Jugend Not Weiß, Abs immlung im T stantfurt geftel nann, Morgen! Abem und Geig glieber recht gab

am vergang entideibung ge led gefürchtete Belen Lebre ge ber Rachrunbe ben Spigenführ barften! Es fte den perfdiebener Bredenhe

Stedenheim engenhain Slebrich chadianthad Wie nun en ellableilung be allwerbebligton

artite Gajtema birb biefe Bera hin und mit e Rengtlidem 31

Aus der Um Counta

is [cidungstu 95 bie 10 900 als Bertret Benstfigen I Meidungstu den. Der Eintracht ittelten 10 9 Rahmen ein gramme ibr Uhr. Spiele um Am 5. Juni

Shaft ber In mein herrnol pun Meiste n des Sta Bormarts ? Lehi am fommen Reitheim ein in fid bie Lef

Biesba

Blesbaber tais ber Rur sanzamt get baus betrie sidnet batte. iemelbet, pon borben. Die bie bebafichtigt biel ben Schwieri Spielbetrie

Biesbal rnichteten in annie Tater e itben eine be n beldhäble Obernr

tierichlagung amies per aburg cing noch nicht ** Cronberg bensbr anblung b que Cro unter ber ' ge Landw Amei Befängn urben freigel Bersfell ift ber 5 eridilagung unt murde

Bon ben Bernntrem Bilde Raffel stolidenten üb Stoligeiteien. Stoligeiteien. Stoligeiteies M arifierte) M einer hiefiget nes Kind auf rlegungen erb

ns u. Weidello ende thebote to ca. 10.— Kn. g je 2.— bis 5.—

oen.
cicheinung, bat is
mbige Mal is
n bort aufbewie
Gewiß ist de
die Familie jun
chen Sachen.
Mos aller abei gestapelt wird loerbreiteten Is, raucht, um da fgehen zu lalies lernichtung zu
ehnten Dachtung abeit einngen ans

gleichtemmt sennmer wieder, beitener Tachboberhalten werden m Frühjahr auf ennbare Grüng wechnäßig nie Maßnahme in auch der Miele.
Entladung, zus Geitroffenen bei beitroffenen bei beitroffenen bei beitroffenen bei

betroffenen betrung verjud an den Berungtigtig kaltes is die sie durch elbe ie die hie fie durch elbe in hneiden der Det here vorgehen, erungtigten er das Opfer acht, indem mer Teden bedetzwischen Aufer wurterbunder Berungkätten als nun die beet riuche. — Nestlis in den Spolls in d

dausfrau wird in reden an ihren jieht aus als in den duntlen n und nun fon impfen, um die ihren? Man nin eine Feder und der in seder nin der in seder nin man die Löchel

igenen Freites durch ben Serm att. Die Schief rufungsitelle int wurde, fand as Gelande d iglieberhande 2 it, Rubebante, erichdnern bas i nenhaus bet verfeht, befond hen Einbrud ton bieten volle einsleitung foat ffen haben und then. Das Erd uni ftatt, woju th. Die eigen id Meister dialis n Ebelmeifern & Schult" 311.

ben Schulen bei de Schulen bei de Schulen bei de Schule vollen bei de Schule vollen bei der weiste de gend wohlbelange versammeltes de Vehrerinnen vollar eine Abstrettenben Berlauflichtgetreuer Postund und Beraufe noch viele dhfolger wurde, i gleicher Eigenstioniert, ernande bisherine fest

e bisherige fest ichtige Pflanst, rasch in die Vier die Blüte gend damit der Flank damit der Flank die Feldes bestellt der Flank die Frank die Fra

dirait
n — 1. glieben — 3. gend Render Florida ft Florida ft e uniere Son 6:4 non 6:4

kiden. Die 2. M. verlor in Relfheim 3:0. Die Ursache an biefer Riederlage ist hauptsächlich im Sturm zu suchen. Mit dem Ergebnis von 2:2 trennten sich beide Jugendmannschaften. Heute Samstag begibt sich unsere Alte Herrendenschaft nach Rastel zum fälligen Rückpiel gegen die Schri-Vereinigung (Bezirt Mainz). Spielbeginn 5.30 Uhr.

Sport-Berein 09 Flörsheim

Die Jugend spielt am Sonntag in Frankfurt gegen S. E. Rot-Weiß. Absahrt 1.47 Uhr. Heute Abend Spieler-Berlammlung im Bereinslotal, Folgende Spieler sind für nach stankfurt gestellt: Moh; Mitter, Witter; Schafer, Harditen, Worgenstern; Ruthardt, Rintart, Möller, Ruppert; Abam und Geiger. Wir bitten auf diesem Wege unsere Mittlieber recht zahlreich das Schau- und Werbereiten und den inschließenden Feltball zu besuchen.

Sandball-Aufitieglpiele

Biebrich - Langenhain 7:3 Schwalbach - Bredenheim 4:4

fgeben zu lasses
ternichtung zu ichnten Dachtund
ihnten Dachtund
deleitungen aus aben Lehre gezogen, resp. sind deselben in der 2. Gerie
nacht für den
gleichtommt de
gleichtommt de
umer wiedet, de
intener Tachdon
erhalten werden
Bredenheim.
Bredenheim.
Bredenheim.

to .	Tabellenitanb					
Seteine Mössheim Bratenbeim Cangenbain Storich Ditein Edwalbach	Epiele 10 10 10 10 10 10	6 3 2	Unent. 2 2 1 1 1 1 1 1	Setl. 2 3 4 3 6 7	Sunfte 12 12 11 18 7 4	Tore 42:32 52:39 39:31 32:48 28:46
Witte				The second second		All the ball

Wie nun endgültig feststeht, veranstallet de hiesige Sandtmung versuch ballabteilung des Turnvereins am 3. Juli ein großes Sandballabteilung des Turnvereins am 3. Juli ein großes Sandballwerdebligtournier. Dazu sind die Einsadungen an nur
fichtig saltes bei butch old bie Gastemannschaften von Auf ergangen. Nach Mitteilung
bie beie Beranstaltung die größte dieser Art für Florsbeim
tan sofort den und mit einer Siegerehrung ihren Abschluß sinden bei
hneiden der Jusammensein aller Sport- und Turnsreande,

Aus der Douffchen Turnerschaft

Die Deutschland-Riege in Wiesbaden.

Im Sonntag, den 5. de. Mts. findet in Wiesbaden ein icheidungsturnen der besten Geräteturner der D. I. statt, die 10 Mitglieder der Deutschland-Riege ermitteln soll, als Bertreter Deutschlands bei der Jahrhundertseier des deidelbungsturnen beginnt vorm. 7.30 Uhr im Paulinenschen, Der Mittelrheinfreis wird durch Ernst Winter Eintracht Frankfurt vertreten. Die dei diesem Turnen ittelten 10 Besten werden nachm. im Rurgarten Wiesbaden Rahmen eines wertvollen turnerischen und musikalischen Pramms ihre Kürübungen an den Geräten zeigen. Beginn Uhr.

Spiele um die Handballmeisterschaft in der D. I. Am 5. Juni wird die Entscheidung über die Handball-Meischaft der Turner und Turnerinnen sollen. Turn- n. Sportmein Herrnscheim und Turn-Berein Herrenhausen treffen um Meisterschaftsspiel der Turner in Hannover, Turnem des Stadt-Sportverein Frankfurt und des Turn-Berm des Stadt-Sportverein Frankfurt und des Turn-Bermorwärts Breslau begegnen sich im Frankfurter Stadion.

Lehrgang für modernes Kinderturnen. Im tommenden Sonntag veranstaltet der Untertaunusgau Reltheim einen Lehrgang für modernes Kinderturnen, zu fich die Leiter und Leiterinnen der Gauvereine einfinden.

Aus der Umgegend

Wiesbaden. (Wieder Spielbetried im Glats den er Kurdaus.) Eine im Interesse des sinanzamt getrossen. Nachdem der Begirksausschuß das im urdaus betriebene Uranusspiel als Geschicksichseitsspiel des dichnet hatte, war der Spielbetried im Kurdaus, wie schanzeichet, von dem Polizeipräsidenten wieder freigegeben worden. Die Kurdirektion konnte aber den Spielsaal nicht. Siebedschift, am 1. Juni wieder erössen, weit durch die die Spielsen der Geschicht der der Geminn aus der Spiels dem Finanzamt wieder zugeleitet worden wäre. Die Schwierigkeiten sind nun seht auch beseitigt, so daß spielbetried im Wiesbadener Aurhaus wieder erössnet

Biesbaden. (Berftörungsmut.) In der Racht annte Täter einen Teil der prachtvollen Beete. Außerdem tellen eine der großen Muichelvalen und verschiedene Efeublen beldsädiat.

Oberntsel. (Amtsunterschlagung.) Wegen bijamtes verhastet und in das Untersuchungsgefängnis in kindurg eingeliesert. Die Höhe der unterschlagenen Gelder kindurg eingeliesert. Die Höhe der unterschlagenen Gelder

tieben. (Das Urtelsim Eronberger Landerbandlung des Höchfer Schöffengerichts gegen zehn junge der daus Eronberg wurde das Urteil gefällt. Der Anführer, der unter der Anflage des Landfriedensbruchs stehende 18-ihrige Landwirt Karl Haas wurde zu sechs Monaten Gesagnis, twei weitere Angeslagte zu se den Amanis der Weitere Angeslagte zu sehn Amei Mosten Gesagnis der weitere Angeslagte zu sehn Amei Mosten Gesangnis verurteist. Die sibrigen sieden Angeslagten der steigesprochen.

Dersseld. (Amtsunterschlagung.) Wie verilt der Leiter des biesigen Bostamtes wegen größeret
genichtlagungen verhaftet worden. Als die Beriehlungen
ber wurden, hat er einen Selbstmordversuch unternomben Jon den zuständigen Stellen waren Einzelheiten über
veruntreuungen noch nicht zu ersahren.

Rijd.) Anflet. (Pasteurisserungszwang für Wild.) Am 1. Juni ist die Berordnung des Regierungszahlenten über den Pasteurisierungszwang für Milch in Salgertein. Bon diesem Tage an darf im Gebiete des katisties Kassel nur noch molfereimäßig bearbeiteie (pastisserte) Milch verkaust werden.

** Kaisel. (Auf der Jagd verunglückt.) Ein Kaufmann aus Baage, der sich im Reinhardswald auf der Jagd besand, kam zu Fall, wobei sich sein Gewehr entlud. Die Ladung drang dem Jäger in das Bein. Trop der schweren Berletzung vermochte sich der Kausmann noch dis zum nächsten Dorf zu schleppen, wo auf seine Hilferuse Dorsbewohner zur Sisse berbeiellten, die ihn in das Mindener Krankenhaus brachten. Dort mußte dem Berunglückten das Bein amputiert werden.

Darmftadt. (3 m Dien ft verunglückt.) In der Betriebswertstätte 2 tam ein 23 jähriger Maurer aus Beiterstadt zu Fall und erlitt so schwere innere Berletzungen daß er von der Freiwilligen Sanitätswache nach dem HerzJeju-Spital verbracht werden mußte.

Disenbach a. M. (Jagdnach einem Fahrrad. dieb.) Bor dem Arbeitsamt hatte ein 25 jähriger Mann ein Fahrrad gestohlen. Er wurde verfolgt. Der Dieb warf das Rad weg, flüchtete in die Empfangsräume einer Schuhsabrik und riegelte sich in einem Jimmer ein. Als er auf die Aufforderung das Jimmer nicht öffnete, wurde die Türe eingeschlagen und der Dieb der Polizei übergeben.

Campertheim. (Es muß bezahlt werden.) In ber Gemeinderatssitzung wurde der Berwaltung einstimmig der Auftrag erteilt, mit allen Mitteln dafür zu sorgen, daß weitere Rückstände an Hausmieten, Gas- und Wassergeld nicht mehr entstehen. Bezieher von Basser und Gas, die mehr als zwei Monate im Rückstand sind, müssen von der Weiterbelieferung ausgeschlossen und rückständige Mieter rücksichtstos erfaßt werden.

Mainz. (Selbstmordversuch im Gefängenis.) Der vom Bezirksichöffengericht in Mainz wegen eines im D-Zug Frankfurt—Köln im Mainzer Hauptbahrhof verübten Talchendiebstahls zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilte Jos. Lenemann aus Barschau, versuchte nachts in seiner Zelle einen Selbstmordversuch durch Erhängen, er wurde aber wieder abgeschnitten. Als er zum Bewühltein kom, rannte er mit dem Kopf eine Fensterschebe ein und wurde ins Krankenhaus gebracht. Nach Anlegung von Berbünden wurde er jedoch ins Gesängnis zurücktransportiert, da er in früheren Fällen durch ähnliche Selbstmordversuche aus dem Krankenhaus zu entweichen versuchte.

Mainz. (Ein Reh geht in der Stadt | pazieren.) Ein seltener Spaziergänger fand sich in der Bingerstraße. Es war ein Ach, das über den Bahnbossplaß durch
die Kirchstraße bis in die Rhabanusstraße lief und sich dort
im Hof des Hauses Aummer 11 versing. Ein Einwohner
des Hauses, ein Jäger sing das Tier mit Hilse eines Tierarztes ein, band ihm die Läuse zusammen und dann brachte
man das Tier im Auto in den Ober-Olmer-Bald, wo es in
Freiheit geseht wurde.

Worms. (Ein Rind stürzt aus dem Fenster.) In der Judengasse stürzte ein zweisähriges Kind aus dem dritten Stock und wurde ins lebengefährlich verletzem Justand in das Krankenhaus eingeliefert. Das Kind stand vor dem Sturz auf einem vor dem Fenster stehenden Stuhl und hat wahrscheinlich die Rücklehne bestiegen, um nach dem Bater im hof zu sehen. Die Mutter war in unmittelbarer Rähe in der Küche beschäftigt.

Worms. (Einen Monat Gefängnis für ein abgeriffenes Hakenfreuz.) Einem Rationalsozialisten wurde auf der Straße das Hakenfreuz, das er als Anstednadel trug, von Kommunisten unter Drohungen und Mißhandlungen abgenommen. Bon den Tätern konnte nur einer ermittelt werden. Das Bezirksichöffengericht verurteilte ihn wegen Rötigung zu einem Monat Gefängnis. Die Berusung des Angeklagten wurde seht von der Mainzer Strafkammer verworfen.

(:) Worms. (23000 Mart unterschlagen.) Der vor einiger Zeit bei der Spar- und Darsehenstaffe in Spiesbeim in Rheinheffen erfolgte Einbruch, bei dem 9000 Mart gestohlen wurden, stellt sich seht als singiert beraus. Eine Revision hat ergeben, daß Unterschlagungen in einer Gesamthäbe von 23000 Mart vorliegen.

Erbes-Rüdesheim. (Bürgermeisterwahl.) Bei ber Bürgermeisterwahl wurde Dr. Karl Heinrich Kömer mit 290 Stimmen gewählt. Der Gegenfandidat Herrberg erhielt 268 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 95 Prozent.

Oppenheim. (Beigeord neten wahl in Oppenbeim.) In nichtöffentlicher Stadtratssigung wurde Diplomlandwirt Fr. Ritter zu mBeigeordneten gewählt. Ritter ift Mitglied der Staatspartei.

Radenheim. (Einbruch.) Bon der Friedhoffeite her brangen Einbrecher in die Metall-Rapfel-Fabrit ein. Den Tatern fielen eine Schreibmalchine, die Bortotaffe mit 11 Mart und zwei Schachteln Stahlfedern in die Hande.

Rodenberg, Oberhessen. (Fleischvergiftung.) Bei der letten Hausschlachtung hatte eine hiesige Familie Fleisch und Burstwaren in Büchsen konserviert. Jest hatte man den Inhalt einer solchen Büchse im Haushalt verwendet. Bei der Haussrau stellten sich Bergistungserscheinungen ein, die auf den Genuß des Fleisches zurückgesührt

Misseld. (Freiwilliger Arbeitsdienste ist nun auch in unterer Stadt eine größere Beschäftigungsmöglichteit erschlosen worden. Es kommt zunächst die Instandsehung eines städtischen Steinbruches, ferner die Berlängerung eines Straßenbaues zur Durchsührung. Insgesamt bandelt es sich vorerst um rund 3300 Tagwerke. Für die Beschäftigung bei biesen Arbeiten sind 40 Leute vorgesehen, die daburch auf eine Reibe von Wochen in Tätigkeit treten können.

Gebeimnisvolle Todesfälle. Zwei ihrer Ursache nach noch ungellärte Todesfälle ereigneten sich in der Familie eines Heuermannes in Mehringen bei Osnabrüd. Der Izjährige Sohn hatte sich abends noch gefund und munter zu Bett gelegt. Als die Mutter ihn am anderen Morgen weden wollte, fand sie ihn todkrant vor. Hals und Junge waren start angeschwollen. Der Krante wurde ins Krantenbaus gebracht, wo er dald banach stard. Gegen Mittog desselben Tages erkrantte auch seine viersährige Schwester und stard schon während der Neberführung ins Krantenbaus.

Bestehungsaffare bei ber Berliner Frembenpolizei. Ein Sonderbezernat der Kriminalpolizei Berlin beschäftigt sich zurzeit mit einer Bestehungsaffare, in die neben sechs in Berlin lebenden polnischen Staatsangehörigen auch zwei Beamte der Berliner Frembenpolizei verwidelt sind. Die Polen solllen den beiden Polizeibeamten Juwendungen gemacht haben, um die Bewegung bezw. Berlängerung von Aufentbaltsgenehmigungen zu erhalten. Der Untersuchungsrichter hat gegen den einen Beamten Haftbesehl erlassen wegen dringenden Berdachts der possiblen Bestechung.

Die Regierungsbildung in Frantreich

Das voraussichfliche Kabinets Herriot.

Paris, 4. Juni.

Der Führer der Radikalsozialisten, Herriot, ist am Freitag mittag vom Bräsidenten der Republik offiziell mit der Bildung der neuen französischen Regierung beaufetragt worden. Da Herriot schon während der letzen Wochen in reger Fishlungnahme mit den einzelnen Politikerm gestanden hat, die für sein Radinett in Betracht kommen, dürste seht die Regierungsbildung einen sehr raschen Berlauf nehmen. Es ist daber damit zu rechnen, daß Herriot schon am Samstag oder spätestens am Sonntag dem Präsidenten der Republik seine Witarbeiter vorstellen wird. Da nur noch einzelne Berson enfragen zu klären sich von Kabinett solgendermaßen zusammensegen wird:

Ministerpräsident und Außenminister Herriot Dizeminister Germain Martin Innenminister Germain Martin Innenminister Sarraut Kriegsminister Paul Boncour Marineminister Cengues Custsahrtminister Painleve Haushaltsminister Palmade Candwirtschaftsminister Queuille Arbeitsminister Marchandeau Kultusminister Steeg Minister für öffentliche Arbeiten Daladie: Kolonialminister Archimband Pensionsminister Fiori Gejundheitsminister Mareendes.

b. Papen und Bruning.

Die erfle öffentliche Erflärung des neuen Kanglers.
Berlin, 3. Juni.

Reichstanzler von Papen empfing Bertreter der deutschen Presse. Ratürlich könne er in diesem Augendlick noch keine programmatische Erklärung abgeben. Aber ich habe," suhr der Kanzler sort, "das Bedürsnis, zu Ihnen einige Borte als Mensch zum Renschen zu sprechen. Es liegt mir besonders am Henzen, Ihnen zu sagen, daß ich dieses Amt in einer Stunde sehr enster vaterländischer Not übernommen, aber daß ich den Entschluß doch nur sehr, sehr schweren Herzens gesaft habe. Nicht allein wegen der unerhörten Sorgen, die damit verbunden sind, und der Lasten, sondern besonders auch.

weil es mir als Mensch unendlich weh fat, mich auf den Plah eines Menschen zu sehen, dem ich innerlich besonders nahe gestanden habe.

Das Wert, daß der Kanzler Brüning vor mehr als zwei Jahren begonnen hat, wurde von mir mit ganzer Anteilnahme, ich darf sagen, mit ganzem Herzen verfolgt, und ich habe nichts sehnlicher gewünscht, als daß es zum Ersfolge führen möge für unser Land. Das Urteil über die Arbeit diese Kanzlers bleibt einer anderen Stunde vordehalten. Das Wert bleibt. Es gehört der Geschichte an. Wenn die Menschen wechseln, sind die Rachsolger berusen, an diesem Werte weiter zu arbeiten. Um Ihnen zu zeigen, wie nahe es mir gegangen ist, daß ich mich an den Platz meines Borgängers sehen mußte, möchte ich Ihnen wiederholen, was ich dem Herrn Reichspräsidentem gesagt habe, gleich nachdem ich das Amt übernommen hatte:

"Herr Reichsprässent, meine erste Bitte ist, daß Sie morgen früh den Reichsfanzler Brüning empfangen und ihm sagen, mit welchem inneren zwiespatt ich dieses Umk angetreten habe, und daß ich es nur übernehme, weil Sie an mich und an mein vaterländisches Gefühl appelliert haben."

Reichskanzler von Papen fügte hinzu, daß diese Unterredung mit Dr. Brüning ja nicht stattgefunden
habe, weil der frühere Kanzler unpäßlich war und noch zu
Bett liegt. War um diese neue Regierung gebildet worden
ist, suhr Reichskanzler von Papen sort, darüber brauche ich
zu Ihnen nicht lange zu sprechen. Wir sehen es als unsere
Aufgabe an, die Lasten und die Opfer, die in dieser Zeit
von Deutschland gesordert werden, dadurch tragbar zu machen, daß man die seelische Fundierung sindet, die allein sie
zu tragen ermöglicht. Das heißt: Die Zusammen faslung aller nationalen Kräste, gleich aus weschem Lager sie kommen mögen.

Eine so gewaltige Krastanstrengung, wie von dem deutschen Bolte in der nächsten Jukunst erwartet werden muß, kann nach unserer Aussalfung nur geleistet werden, wenn alle geistigen, seelischen und nationalen Potenzen herangeholt werden, die überhaupt erreichbar sind. Das wird die Ausgabe dieser Regierung sein.

Der Kanzler schloß: "Ich möchte mich darauf beschränten, in dieser ernsten Stunde um Ihre Mitarbeit an diesem Werf zu bitten. Auch wenn uns politische Gegensähe trennen: das Werf bleibt für uns alle das gleiche."

> Italienischer Dampser in Flammen, Rio de Janeiro, 4. Juni.

Der Italienische 8000-Ionnen-Frachtbampier "Caprera" ist nach Meldungen von der "Iha Grande" 75 Meilen von Rio de Janeiro entsernt, in der Nähe der brasilianischen äuste in Brand geralen. Das Schiff hat SDS.-Ruse ausgebandt aus denen hervorgehl, das das Jeuer in einem der Schisstäume ausgebrochen ist. Mehrere Schisse sind der "Caprera" zu kille geeilt.

Het der Burgermeister and gefrant. Dort wurde Blancheton von seiner beiden Burgermeister an Burgermeiste von bei Gefängnisleitung, sich verehelichen zu durfen. Die Gefängnisleitung gestattete dies und Blancheton wurde von seiner Braut, einer elegant gesteibeten Haldweltdame im Auto am Gesängnistor abgeholt. Bier Kriminalbeamte, von denen einer dem Hälting Sandschellen angelegt batte, begleitete das Baar zum Bürgermeisteramt. Dort wurde Blancheton von seinen Kesseln der und gestraut. Trauzenge waren zwei Kriminalbeamte. Der Bürgermeister batte zu dem seinelichen Alt die rotweistlaue Schärpe umgelegt. Nach dem Jawort der beiden wurden Blancheton die Handschellen wieder angelegt und darauf ging die Fahrt zurüd ins Gesängnis. Die Renvermählte nahm ohne ein eTräne zu vergießen, Abschied von ihrem Gatten und bestieg bald darauf den Ing nach Baris.

Raas antwortet dem Kanzler.

Bratta Dr. Raas bat an ben Reichstangier in Beantwortung von beffen Brief ein Schreiben gerichtet, in bem

er u. a. erflart: "Wenn Sie in Ihrem Schreiben als Ihr Motio Die Rotwendigfeit einer "Syntheje aller wahrhaft nationalen Rrafte" betonen, fo umfdreiben Gie ein politifches Biel, an dem die Bentrumspartei und ich felbft unermublich arbeiteten. Die Bermirflichung eines folden Gedantens verlangt aber eine möglich fi breite Bafis, b. h. den ernit gemeinten Berjuch ber Bufammenfaffung ber aus allen Lagern fich ju ftaatspofitiver Arbeit bereitfindenben Rrafte. Es ift babei eine com tatholifchen Gemiffen herfommenbe Selbstverftundlichteit, daß ben Grundfagen des Chriftentums die ihnen gebührende Einflugnahme auf das gange Staatsmejen in jatfraftigem Sandeln gefichert merben

Die Soffnung ber jungen Generation wird eine große Enttaufchung erfahren, wenn man außerlich nur dieje tulturelle Parole ausgeben murbe, ohne bag alle führenden Rrafte der nationalen Kongentration Die Sabigfeit und Bereitwilligfeit mitbrachten, Diefe Barole auch fachlich und generell bis in ihre letten Folgerungen gu verwirklichen. Gin Chriftentum der Etifette mare wert. los, wie auch eine Teilung im Bolitifchen zwifchen dem Barteimann und dem Deutschen. In meiner Ueberzeugung ift für eine solche Teilung fein Blag.

3ch bin und bleibe bavon überzeugt, daß feine sachlich vertretbare, der inneren Sammlung und der internationa-ten Friedensarbeit und beutschen Weltgeltung dienende Regierung fich von ber Linie entfernen fann, welche Sert Dr. Bruning unter namenlojen Muhen und unverdien-ten Anseindungen versolgt hat. Biele von densenigen, Die heute in der Distanzierung von der bisherigen Arbeit und ihren Tragern eine Befferung ber beutichen Erfolgauslichten feben, werben nach meiner lleberzeugung in furger Beit erfeimen, daß ber von ihnen beichrittene Beg ein 3rrmeg ift.

Die Rudgablung von hauszinssteuer-hopotheten. Bie befannt geworben ift, tritt in ber legten Beit arf Seiten ber Schufdner von fogenannien hausginsfteuerhnpothe. ten in fratterem Dage die Abficht bervor, folche Supotheten abzulojen, um auf dieje Beije von ben damit übernommenen Bindungen freigutommen. Bie der Breugische Umtliche Breffedienft einem gemeinjamen Runderlag bes preugifchen Bobijahrtsminiftere und bes preugischen Finangminiftere enfnimmt, erffarten bie Minifter fich bamit einverftanben, um die bestehenden Rudgablungsabsichten gu forbern, bag bei Untragen auf Rudgoblung ber Sausginsfteuerbypoiheten pon einer Radgoblung pon Binien, foweit biefe in ber Bergangenheit nach einem geringeren Sage ale 3 Prozent erhoben worden find, abgefeben wird.

** ftaffel. (Der Unicht ag auf ben Raffeler Mr 3t.) Die Berletjungen bes Urgtes Dr. Salomon, der wie gemelbet, einem Revalveranichlag eines nervenfranten Batienten jum Opfer fiel, find ichmerer als urfprunglich angenommen wurde. Im Rrantenhaus murbe feftgeftellt, bag bem Argt brei Schuffe in ben Ropf gegangen find, mahrend ber vierte Schuft ben Riefer gerichmetterte. Dr. Salomon ift beshalb in die Göttinger filinit übergeführt worden

Wochenipielplan

bes Staatstheaters ju Wiesbaben vom 4. Juni - 12. Juni 1932

Die Flebermans Anfang 19,30 Uhr Samstag Die Meifterfinger von Rurnberg Anfang 18 Uhr Sonntag Montag (Deichloffen ! Anjang 19,30 Uhr Die große Ratharina Dienstag Anfang 19,30 Hbr Der Milado Wittmod Tibelio Anfang 19,30 Uhr Donnerstag Die große Ratharina MItelte Anjang 19,30 Uhr Freitag Anfang 19,30 Uhr Camstag Anfang 19,30 Uhr Die Flebermans Sonntag

Rleines Saus: Anfang 20 Uhr Anfang 20 Uhr Leibenichaft Samstag Einbrecher bevorzugt Sonntag Anfang 20,00 Her Gur eine icone Fran Montag Anjang 20 Uhr Leibenichaft Dienstag Simmelstürmer Anfang 20 Hhr Wittwody Anfang 20 Uhr Anfang 19,30 Uhr Leidenichaft Donnerstag Freitag Der Sauptmann von Ropenid Anfang 20 Uhr Anfang 20 Uhr Der 18. Oftober Samstag Greie Bahn bem Tüchtigen Conntag

Betanntmachungen

des Gemeinde Ildasheim a. M.

Der Entwurf bes Schulhaushaltsplanes bes Eigenichulverbandes ber Gemeinbe Florsheim (gem. § 89 ber L. G. O.) liegt vom 6. bis 20. Juni 1932 auf bem Rathaus, Jimmer Rr. 2 zu jebermanns Einficht öffentlich aus.

Florsheim am Main, ben 2, Juni 1932. Die Schuldeputation : Laud, Borfibenber,

Aut dem Sofgut bes Landwirt Frang Steinbach in Beilbach ift die Maul- und Rlauenleuche ausgebrochen. Das Gehoft ift gefperrt.

Florsheim am Main, ben 3. Juni 1932. Der Bürgermeifter als Ortspolizeibehorbe Laud.

Auf ein Digland muß hingewiesen werben, bag Sausbelitger Schmugwaffer auf Die Sahrbahn in ben Ortsitragen ausgiehen.

16 ber Boligeiverordnung über ben Schutt ber offentlichen Wege nom 12, 7, 27 verbietet bies. Es ift besonders in ben beiben Commertagen eine Belaftigung fur bas Bublifum, ben getradneten Staub eingu-

Die Auffichtsbeamten haben itrenge Anweifung, Betroffene gur Angeige gu bringen.

Auf ben ber Gemeinde geborenben Grundftude an ber Lettegrube wird unbefugtermeife Ries gegraben und abge-

3d made barauf aufmertfam, bag in ber Golge bie babei betroffenen Berfonen megen Eigentumvergebens jur Anzeige

Die Auflichtsbeamten werben ftrenge Rontrolle ausüben, Mut bem Friedbof murbe ein Blat mit jungen Tannen eingegaunt, an welchem burre Rrange und fonftiger Abraum niebergelegt werben foll.

Dbwohl vor biefem Blat ein Edilb lieht : "Bier Stablaben", wirb ber Abraum pp. willfurlich an ben Gtof hingeworfen.

Die Boligeibeamten und ber Totengraber werben be achten, bag bie burren Rrange pp. an ber richtigen niebergelegt werben, anbernfalls Anzeige ber Betroffe erfolgt.

Die wieber neuaufgestellten Rubebante auf bem Rathi play, Friedhof pp. werden bem Schutze bes Bublitums

Morsheim am Main, ben 27. Mai 1932. Der Burgermeifter als Ortspolizeibehörbe: 20

Kirchliche Nachrichten.

Ratholijder Cottesbienft

5. Juni 1932 3. Conntag, nach Pfingften Mehformular Gelt bes bl. Bonifatius, Die Roffellt fur bie Rotleibenben ber Pfarrei

7 Uhr Frühmeffe, 8,30 Uhr Rindergottesbienft, 9,45 Uhr amt, 2 Uhr nachm. Berg Jesu An bacht, 4 Uhr Mil Rongregation,

Mont. 6,30 Uhr 2. Geelenamt für Albina Born,7 Uhr für Beter Thomas und Chefr. Jofefine geb Bedet Dienst, 6,30 Uhr bl. Deffe für Frang Schichtel (Schwebbaus), 7 Uhr Amt für verft, Eltern ber Fam. Of Schleidt 3.

Mittw. 7 Uhr bl Meffe fur Chrift. Schut und Rinder (Al fenhaus), 7 Uhr Amt fur Marg Mohr geb. Dab Donnerstag 6,30 Uhr Geelenamt für Johann Ant. Soft 7 Uhr Amt fur Seinrich Josef Langen und Gbe Margarethe, 7,30 Uhr nachmittags Baramenteurel Freitag 6,30 Uhr Amt fur Frang Gutjahr 1, und Che

7 Uhr Stiftungsamt für Galr, Bruberichaft. Camstag 6,30 Uhr Stiftungsmeile für Berftorb ber Richtliftungen (Commefternhaus), 7 Uhr Amt für Gift Bohmintel geb Richter.

Euangelifmer Gotteobienft.

Sonntag, ben 5. Juni 1932 2. nach Trin. vormittags 8 Uhr: Gottesbienft. permittags 8,45 Uhr: Chriftenlehre für bie 3 legt-

firmierten Jahrgange Dienstag, abend 8 Uhr Frauenabend im Raffee Run-

Ratholijder Jugendring, Flörshe

Bir beteiligen uns inoffiziell am Tefte bes Reiter-Bei



2.75 Gegen Pickel, Mitesser Stärke A.

Dragerie Schmitt



Turnverein v. 1681, &

Reitsportverein

Aldrebeim a. M.

Der geehrten Einwohnerschaft von Flörsheim und Limgebung zur geft. Kenntnis, daß wir am Sonntag, den 5, Juni 1932, auf dem Sportplatz an der Alleestraße unser

anstalten. Aufstellung der Reiter-Vereine in der Riedstraße um 12.30 Uhr zum Festzug, 2Uhr Beginn der reiterlich. Vorführungen auf dem Festplatz. Der Bahnübergang am Friedhol ist ab 12.30 Uhr geöffnet. 8.30 Uhr abends im Sängerheim

großer Seft-Ball bei freiem Eintritt. Eintritt z. Pestplatz 30 d

Um dem Fest ein würdiges Gepräge zu geben, werden die Einwohner gebeten, ihre Hiluser zu beflaggen, um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand

Gloria-Palast Flörsheim a. M.

Samstag 8.30 Uhr, Sonntag 4 und 8,30 Uhr

Zwei große Filme in einem Programm

Wenn die Soldaten

ein überaus lustiger Militär-Tenfilm mit Charlotte Ander, Gertl Theimer, Ida Wüst, Ernst Verebes, Hermann Thiemig, Paul Heidemann usw. in den Haupt-rollen. / Dazu ein stummer Kriminalfilm von uner-hörter Wucht

Der Frosch mit der Maske nach dem bekannten Romann v. Edgar Wallace 7 Akte Sonntag 4 Uhr große Kindervorstellung

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Jm70andel der Zeiten ändert (ich viel, doch eins bleibt beständig:



Es ift Chrenpflicht

iamtliche Turnerinnen Turner Sonntag, ben 5. bas Relteriport. Feit auf Sportplat Jahnftraffe befuchen, ebenfalls ben ball im Gangerheim.

Der Borffel

Berein Alter Ramero

Die Mitgliedet # gebeten fich gabiren dem Reitiportick ligen.

Der Borlie

Intelligenter

Herr m. Büro kann 400 Ar und mehr mon, verd postlagernd.

Flörsheim, Bauptstrasse 39. Filiale: Schulstrasse 6. Telef.

empfichlt sein reichhaltiges Lager in: Haushallungsartikel, Schreibmateriallen Spielwaren, Geschenkartikel, Cigarren Cigaretten, Tabak.

Schöner Ausflugsort. Gute Speisen und Gertränke. Es ladet freundlichst ein

Familie Joseph Thomas



Die Farbe richlig. der Sack wirklich gul, das Litrige Jid) dann jast pon selber tut!

Oelfarbon - Fabrikation und Gewürzmühle mit elektrisch. Betrieb mafdinelle Mildiung

Buchhaltung

Steversyndikus Spechi vom Landesfinanzamt zu- West. Aufträge nim Bater Jean gelassen

führt allerbilligit aus beim a. DR. Boftfartes

Schitmmacher enige



Ammmee

Unmer

Es gibt pie enen man eine he Epoche er! Heier Mertmo Des tapijmite, ft Stantheiten ei Benn Die Gef Brer Generati Johrhundert unn mirb neb legnifden Enti

bedungen, neb

and forfalen 21 ers viel bie attord wahn fin debrgehnten bi le gunor befeife Jeben Tag ber Welt i Reford "gebros ber Reforbir nell, bag mi b biefem Di inden. Und ? to fioly auf tola, bay fie bitten biejes p clebes, daß then ihr ein all bieje ... indlichkeiten, Thefethe find,

inten Reford tierreich. Der follte dei bem gleiche Bleichen dürfe tinmal cinen wilden Menig bittliche "Wel Da ift zuer ichnelliten then es bis ceigung pon Sefunde gebra alb als wahre ber Spip

Ronfurre

Belt fteht ab Bleed, benn es trn in ber G ligen Leiftung der oft Stochene Win ber Glefant, bi bige Didhat wie ber Rohe Withe Beter, 16 Met craus, und i tiftungen ber

ausgezeich ithra, bas Gn bethaupt nut Ren Apparat elen apparat tonbe, fie ein





ht: "Sier Et er werben be-

r richtigen Gp ber Betroffm uf dem Rathers Publitums

lizeibehörbe: 5

ten. tft.

Juni 1932 s. Die Rollette

ift, 9.45 Ubr pr., 4 11hr 9840

Born,7 Uhr gie geb Bedet. hichtel (Schwelm ber Fam. 20

and Rinder (Rid Lohr geb. Sob unn Ant. Hojns Baramentenre or 1. und Che daft. rftorb ber Rith Amt für Eifes

id) Trin. ur bie 3 lett 3

Raffee Rung

Des Reiter Del

FRANKFURT AM MI

in v. 1681, G.

Ehrenpflicht. Turnerinnen onntag, den bistiporti Felt auf ebenfalls ben ! angerheim.

Der Botitat

liter Kameron Mitglieber met Reitsportfck tervereins ju be

elligenter mon. verd ich, Eisenach, b

Istrasse 6. Telet

imaterialish. el. Cigarren.

erbilligit aus Dachbedesel

R. Boitfartes nfträge nimmt ater Jean Bon nmacher enigen

omhele,

der "Slörsheimer Zeitung"

Annmer 22

Camstag, ben 4. 3mi 1932

36. Zahrgang

Unmenschliche"

Bon 3. Ruhu.

es gibt viele Merkmale, an tenen man eine bestimmte historische Epoche erkennen tann, eines biefer Merkmale, und vielleicht bes innelligen bestimmten bestimmten. as inpijdite, ftellen die jeweiligen stantheiten eines Zeitalters dar.
Stan die Geschichtsschreiber später Generationen von unserem
dehrhundert berichten werden, enn mird neben ben ungeheuren beinifden Entwidlungen und Entefungen, neben wirtichaftlichen ind jogialen Ummalgungen bejoners viel bie Rebe fein von bem Sefordwahnfinn, ber in biefen bahrzehnten bie Bolfer mehr als k supor befeffen hat.

Beben Tag fast wird irgendmo ber Welt irgendein beliebiger all der Welt irgendein beliebiger Relord "gebrochen". Die Ramen der Refordräger wechseln so immell, daß man Mühe hat, sich diesem Wirmarr zurecht zu diesem Wirmarr zurecht zu des sollt daß nie des Reforde! So ich daß sie ganz vergist, institen dieses pseudosportlichen Gebedes, daß seit Lahrbunderten ben ihr ein Reid eriftiert, in all bieje "Reforde" Gelbstverublichfeiten, unmandelbare Ra-Refeie find, und in bem, ohne Ronfurrengtampfe, die gemten Refordleiftungen ber Men-en glatt geichlagen werden: Das

Ober follte man die Leiftungen bet Tiere mit benen ber Menichen bem gleichen Gebiet nicht ver-leichen burfen? Warum nicht tinmal einen Wettfampf machen bolichen Menich und Tier um die birtliche "Weltmeisterschaft"?

Da ift zuerft einmal ber Lauf Die ichnellften Läufer ber Welt aben es bis jetzt nicht über eine telftung von 10 Metern in ber Setunde gebracht und werben besals wahre Bunder angesehen. Belt fteht aber immer noch bas bert, benn es ichlagt mit 22 Dein ber Gefunde alle menich ichen Leiftungen auf biefem Geum ein Gewaltiges. Ihm olgt ber oft als ichneller angeproceene Windhund mit 18 Meern in ber Sefunde. Aber jogar het Clefant, dieser scheinbar so be-läbige Didhäuter, bringt es, gewie der Safe, ohne allgu e Dube auf 17 Gefundeneter, 16 Meter läuft ber Bogel B. und immer noch vor ben Rungen ber Menichen fommen ausgezeichneten Läufer: Das te Gazelle

Gliegen tonnen die Menichen ja berhaupt nur mit ihren ichwie-Ren Apparaten. Aber auch in Beien Apparaten ift ein Bogel imlande, fie einzuholen. Der un-



Hoppia, wii leben! www.common.common.common.common.common.common.common.common.common.common.common.com

Mauritius Verlag

heimlich ichnelle Mauerjegler hat bie bisberigen Schnelligfeitereforbe ber Flugzeuge immer noch um einiges geschlagen. Ihm folgen, nicht gang lo ichnell wie die Maichinen bes Menichen, Die Schwalbe, der Falle und die Brieftaube.

die Bogel langes Sintereinanderfliegen nicht fo gut wie die Flug-zeuge aushielten, ftimmt nicht: Es egiftiert bisher noch feine Daichine, die imftande gewesen mare, 3mijdenlandungen eine Strede von 5500

Aber auch die Behauptung, bag

Rilometern ju fliegen. Der Regenpfeisier aber überquert por der Brutzeit ben Stillen Ogean und ichafft biefe Strede ohne alle Baufen. Aehnliches leiften

Brieftauben und Banberfalten. Much den Sobenteford balten bie Tiere! Der Rondor freigt bis gu 14 000 Metern hoch. eine Sobe, die nur ein Menich bat eramingen fonnen.

Cehr ftolg ift bie Menichheit auf ihre Leiftungen im Weitsprung. Die letten Retorbgiffern bewegen fich zwiichen acht und neun Detern! Aber was ist bas alles gegen die Tiere! Ohne mit ber Wimper zu zuden, ihr Kleines im Beutel, springt das Känguruh glatt seine 14 Meter! Der Löwe ipringt zehn, ihm gleich tun es alle Die großen Ragenarten: Tiger, Jaguar und Banther. Much ben Sochiprung füllt ber Lowe mit brei Metern, ibm gunochft, und über ben Leiftungen ber Menichen, ftebt das Pierd mit etwa zweieinhalb Metern.

Beim Schwimmen gar tonnen wir uns gang verfteden. Gelbit eine fo phanomenale Leiftung wie die Jonny Beigmullers, ber in ber Cefunde 1,7 Meter burcheilt, verblagt ba völlig. Denn ber Delphin, ber ichnellfte aller Gifche. fommt bis auf 14 Meter in ber Sefunde, was einer Stundenge-ichwindigkeit von 50 Kilometern entspricht. Da müllen wir uns ichon in Schnellmotorboote und Torpedogerftorer fegen, um über-haupt mitgutonnen. Aber auch ber ichwere Walfiich ichafft fieben

Meter in ber Sefunde, ber Lachs 6 Meter, ber Comertfifch 5,5 und der Sai und ber Tunfifch je 5 Deter in ber Gefunbe!

Der einzige Weltreford, ben ber Menich auf iportlichem Gebiet wirklich halt, ift ber Weltreford im Geben. Unfere beften Geber leiften in ber Stunbe ungefähr 13 Kilometer, ba fommen bie "Geber" ber Tierwelt nicht mit. All biefe Tierreforde find ab-

jolut mit Recht neben bie Leiftungen ber Menichen gu ftellen; natürlich gibt es aber auch manche phantaftifche Tierleiftung, die mir mit unferen Magitaben überhaupt taum mellen tonnen. Co vermag nach ben Berechnungen bes englifden Foridere Beir ein belie-biger Rafer mit einem Eigengewicht von 1,86 Gramm ein Gewicht zu beben, bas, ins Menich. liche übertragen, ber Leiftung gleichkäme, 1000 Kilo mit einer Sand zu ftreden. Auch der Floh lann lechzigmal io boch ipringen, wie er groß ift. Bollbrachte ein Menich bie gleiche Leiftung, fo müßte er mühelos über einen hunbert Meter hohen Boltenfrager ipringen tonnen.

Der moderne Sportbetrieb bas ift leider nicht zu leugnen - fteht im Zeichen ber Reforbe. Gewiß, es gibt Millionen fportlie-benber Menichen, benen ber Spori auch heute noch nur Mittel jum 3med ift, ber beite und geeignetfte Weg, um die förperliche Leiftungsfahigfeit zu erhalten und gu fteigern, aber ebenjo viele Millionen fteben ihnen gegenüber, benen ein noch so unwichtiger Reford wesent-licher ist als die ausgeglichenste iportliche Leistung, die feinen An-ipruch auf Höchstwertung erheben tann. Den Sunderttaufenden g. B. die Zuichauer ber biesjährigen Olnmpiade in Los Angeles fein werden, kommt es ficerlich zum großen Teil weniger darauf an die Blüte ber internationalen Sportwelt im ritterlichen Wett tampf zu feben, als Zeugen neuer Reforde zu fein, die über furz ober lang boch wieder gebrochen werben.

Ober . . .? Rann wirtlich jeber Reford, ber beute als Sochftleiftung anerfannt ift, tatfachlich noch überboten werben? Gine einfache Ueberlegung beweift, bag diese Annahme unmöglich richtig lein kann. Denn wenn tatsächlich jede sportliche Höchstleistung burch einen neuen Relord überboten werben fann, bann muß eines Tages die Stunde fommen, in der ein Rurmi ber Bufunft 1500 Deter in 10 Gefunden läuft, in ber ein Siricield die Kugel 100 Meter weit wirft. Aber wir muffen uns icon damit abfinden: es gibt eine absolute Grenge ber iportlichen Sochitleiftungen, und die Frage ift nur, ob bieje Grenze morgen ober übermorgen erreicht fein wirb. Unfere Kinder werben vielleicht noch Beugen neuer Re-forbe fein, unfere Entel aber nicht mehr. Für fie wird es genau fo jeftsteben, bag 100 Meter nicht dneller gelaufen werben tonnen als in der julegt erreichten Sochitleiftung des herrn X, wie es für uns feststeht, bag eine Stunde 60 Minuten hat und nicht mehr

Es tonnte nicht ichaben, went auch wir uns mit biefer Ertennt nis icon vertraut machen wurden die unferen Rachtommen unausbleibliche Gelbftverftanblichfeit fein wird. Wir follten uns ruhig ba mit abfinden, bag man 100 Deter nicht ichneller laufen mirb ale in 10,3 Gefunden, bag man bie gleiche Strede im Schwimmer nicht rafder gurudlegen tann als in 57 Gefunden! Erleben mit trokbem eine angenehme Ueber raidung - besto beffer; tommi Dieje Ueberraichung aber nicht nun gut, bann bat uns ber Gport leine Entfäuschung bereitet und ... wir ihm auch nicht. Denn

Sport ift nicht Refordwille, und eine Sochftleiftung ift nicht immer guter Sport. Und mancher, bei heute bie Sportplage meibet, wirt dann vielleiche und werben . . . Kuno. bann vielleicht aus bem Caulus



Inhalt des hisher erschienenen Romanteils:

Lotte Werder, die Gattin eines Berliner Privatdozenten, lernt auf dem Filmball Fred Koster, den international be-rühmten Filmregisseur konnen. Maud Marion, die Geliebte Kosters, versucht ihn von seiner Leidenschaft zu befreien. Aber Koster setzt es durch, eine Probeaufnahme mit Lotte zu machen.

(10. Fortfehung.)

Er wiederholte mit ihr ben Auftritt bei ber Tombola bes Filmballes. Er half ihr in ben Mantel, bann fagte er ju ihr: "Gie haben einen munbervollen Belg an. Was ift bas für ein Belg?" - Und fie mußte antworten: Das ift ein Gehmantel, mein ganger Stolg." Darauf mußte fie ihm gulachen, mußte ihm ihren Arm bieten und fragen: "Wollen Gie mein Ravalter fein?" -Und bann follte fie por ihm bavonlaufen, beraus aus ber Deforation.

Rofter spielte die Szene mit Lotte fo natürlich, bag fle immer freier und ungezwungener murbe. Und als er ichlieflich bas Beichen zur Aufnahme gab, als die Scheinwerfer ftrahlten, der Operateur furbelte und bas Mifrophon die Worte auffing, ba hatte Lotte ihre Befangenheit iberwunden, fie hatte fich von bem natürlichen Gebahren

jeines Spiels aufteden laffen und führte ihre Szene mit einem für eine Anfängerin bemerfensmerten Geldid burch.

Die Aufnahme mar beenbet. Lotte mar auf ben Geschmad gefommen. Jest batte fie gern richtig gefilmt Sie wollte wiffen, ob ihre Brobeaufnahme gegliidt mar. Es genügte ihr nicht, bag Rofter ihr fagte, fie habe feine Erwartungen nicht enttäuscht. Auch ber Operateur und ber Tonmeifter mußten berbei, um bas Gelingen ber Mufnahme zu beftätigen. Ginen endgültigen Beicheib follte fie befommen, wenn bie Aufnahmen entwidelt maren.

Lotte war fast närrisch vor Freude. Rach allem, was Koster und seine Mitarbeiter ihr icon gejagt hatten, lag bas Gliid por ihr. Run fonnte ibr Traum von Ruhm und Reichtum als berühmter Filmftar Birflichtelt werben, Jest würde auch ihr Mann por ber Tatlache ihrer filmischen Begabung feine Biberftanbe aufgeben miffen.

Rofter hatte ihr Talent entbedt, bas wurde fie ihm nie vergelien. "Wie foll ich Ihnen nur banten, herr Rofter?" jubelte Lotte. "Ich werbe Gie ichon zu gegebener Zeit an Ihren Dant erinnern," entgegnete leife ber

Regilieur.

In aller Sarmlofigfeit antwortete Lotte: "Ja, tun Gie bas. Bergeffen Gie's ja nicht." Ich werbe es icon nicht vergeffen," flüfterte Rofter mit ploglich beiferer Stimme, und in feinen Mugen fladerte eine verzehrenbe

gieben Gie fich raich um. Mir mollen in ber Rantine etwas effen, ebe ich Gie nach Saufe fahre."

Das ift entzüdend von Ihnen, bag Gie mir die Film-tantine auch noch zeigen wollen. Ich werbe mich beeilen. Alio: bis nachher!"

Benige Minuten fpater betrat Lotte an ber Geite Rofters die Kantine auf dem Neubabelsberger Filmgelänbe.

Der weite Raum war nuchtern und tahl - wie ber obe Bartejaal eines Grofitabtbahnhofes. Und boch er-ichloß er eine Welt, jo bunt und einfallsreich, wie fie kein fernes Land einem ftaunenben Foricherauge enthillite.

Dieje Daje im Wunderland bes Films, an ber fich bie Sungernden und Durftenben mahrend ihrer mubjeligen Atelierarbeit erquidten, bot eine großartige Bolferichau, ein internationales Gemifch von Menicheninpen und Rleibern aller Jahrhunderte.

Friberigianifche Grenabiere flirteten mit American-Girls in fleischfarbenen Tritots, eine verführerifche Monbane totettierte mit einem gerlumpten Straffenfanger, eine Apachin mit rotem Salstuch und aufgeichlittem Rod intereffierte fich für einen Raubritter in mittelalterlichem Gifenpanger, ein Chineje im pruntvollen Manbarinrod flufterte mit einer banerifchen Kellnerin im Dirnbltoftum.

Sier tonnte man Rapoleon begegnen, wie er eine Bodwurft ag, Friedrich bem Großen, wie er Kreuzwortratiel loite, Mona Lifa, wie fie nicht nur lächelte, fonbern eine Bartie Karten mit Elijabeth, ber jungfraulichen

Ronigin von England, fpielte. Sier tonnte fich in ben gerfehten Kleibern eines Bagabunden ein prominenter Filmbarfteller verbergen, ber filr feben Aufnahmetag taufend Mart Gage erhielt - und hier tonnte in ber Daste eines inbijden Gurften ein Heiner Komparie mit einem Tageshonorar von gehn Mart

einhergeben. In ber Rantine gab es feine Rangftufen zwifden ben Menichen: Sier fagen Arbeiter und Gtars in ihren Roftumen, Gauffer und Ravaliere, leichtfertige Frauen und tugendhafte Ritterfraulein, Europäer und Eroten, Beiße und Schmarze - - fie alle eine große Familie, bunt gufammengewürfelt aus ben einzelnen Ateliers, in benen oft ju gleicher Beit bie entgegengejeh-teften Stoffe aus Geschichte und Gegenwart gebreht murben.

Lotte Werber faß gum erften Male mitten in biefem farbigen Gemimmel ber Kantine. Lange murbe es nicht mehr bauern, bann mar fie hier gu Saufe, mo fie heute noch zu Gaft mar

Sie hatte ein brennenbes Beriangen, nun auch in Raste und Berfleibung in biefer herrlich erregenben Belt ber Silmateliers herumguftreifen.

"Bitte, bitte, Berr Kofter, laffen Gie mich boch recht balb bei Ihnen in einem Film fpielen!" Fred Rofter ftellte mit Genugtung fest, wie Lotte, jest icon bittend und forbernd, ihre Bliniche gu ihm Der Tag tonnte nicht mehr fern fein, ba er ihr unentbehrlich murbe.

Er reichte ihr bie Sand über ben Tijd; "Gie fonnen fich barauf verlaffen, in meinem nachften Gilm fpielen Gie bestimmt eine icone Rolle!"

Er war entichloffen, fein Beriprechen zu halten, auch wenn es beshalb zu einem offenen Kampf mit Maub Marion fommen follte. -

Dann brachte er Lotte Werber mit feinem Auto gurud in thre Wohnung . . .

Die Behaglichfeit eines gludlichen Familienlebens war in der fleinen Sauslichfeit bes Brivatbogenten Doftor Berber feit ben legten Tagen empfindlich geftort. Der Sausherr verbrachte bie Beit, in ber er babeim mar, ausichlieglich an feinem Chreibtifch. Wenn er gu ben Dahl-

Ein internationales Gemisch von Menschentypen und -kleidern aller Jahrbunderie.

Er geleitete Lotte in ihre Garderobe zurud: "Run zeiten bei Tilch erichien, war er ichweigsam und in fich Aufnahmeleiter. Den Sie fich raich um. Mir mollen in der Kantine gefehrt. Gelbst mit seinem Tochterchen gab er fich faum Möller war noch ab.

Aber auch Lotte hatte fich jo verandert, bag es ber fleinen Ev oft gans unbeimlich in ihrer Rabe war. -Ihre Mugen, Die fruper immer por lauter Frohlichfeit blitten und leuchtenb ihr Rind anichauten, blidten jest trube und ohne Munterfeit und waren von beimlich geweinten Tranen genotet . . .

Rofter hatte ihr bei ihrem letten Bufammenfein veriprochen, fie lofort angurufen, wenn er ihr ihren Film. vertrag gut Unterichrift bringen fonnte. Aber Tag um Tag war vergangen — ber Regisseur hatte fich nicht ge-rührt. Mit jebem Tag, ber verging, zerbrödelte bas Phantafiereich ihrer Traume mehr und mehr gu einem

In ber unteren Friedrichftrage, zwifden Leipziger Strafe und Salleiches Tor, liegen Die Buros ber Berliner Filminduitrie

Um die Mittagsftunde ift Diefer Teil ber Friedrichs trage von einem mertwürdigen Bublifum bevölfert: Menichen in fast allen Lebensaltern, Manner mit martanten Profilen, Frauen pon berbem ober weichem Inp, hubiche Mabels und reife Schonheiten, bagwijchen Alternbe und Berblühenbe, fie alle, mit betonter Elegang für bie Strafe ein wenig ju auffallend gefleibet, verichwinden geldaftig in Saufern, an beren Gingang Schilber mit Ramen ber probugierenben Filmfirmen prangen.

Dann figen fie oft ftunbenlang in ben Borgimmern der Direktionsburos, warten gebulbig, bis fie vorgelaffen werben - ober fie muffen fich wegichiden laffen, ericheinen mieber auf ber Strafe und verichwinden in anderen

Unermiidlich laufen fie von Buro gu Buro, auf ber Suche nach einer Berbienstmöglichfeit - bie Entiaufchten, auf ber Jagb nach einer erfolgreichen Rolle - bie Soff-Unter bem Arm tragen fie Badden, alle nungsfrohen. von bem gleichen langlichen Format. Darin find ihre Ailmphotos, die fie bei ben Direttoren, Regiffeuren und Mujnahmeleitern für eine neue Rolle empfehlen follen. Bor manchen Saufern fteben lugurioje Mutos, Die

Bagen der Stars, bie in ben Buros nicht warten muffen und die mit ben Direttoren um ihre prominenten Gagen und lonftigen Rechte für einen neuen Filmvertrag ver-

In ben Konditoreien und Cafes ber Umgebung ficen um die gleiche Beit biefenigen Gilmichaffenben, bie bie Chance eines Engagements anders als burch die mub-

Irheberschutz durch Fresse-Verlag Dr. K. Dommert, Berlin SW 843

feligen Bittgange von Buro gu Buro gu erreichen holle Denn mancher Regisieur, mancher Aufnahmeleiter holt die Darsteller, die er für einen neuen Film braucht, obiesen Caschausern. Bei einer Taffe Kaffee, eine Stüdchen Ruchen oder zwei Giern im Glas sind schon sie Filmengagements für fleinere Rollen abgefchloffen morte

Die untere Friedrichftrafe mit bem Seer ber ! Buro ju Buro, treppauf, treppab laufenden ober in Konditoreien herumfigenden Filmicaufpielern und ich

In der unteren Friedrichstraße hatte auch die Bollm A.-G., unter ihrem abgefürzten Namen "Baist auf dem internationalen Filmmartt führend, ihre Bure Das Borgimmer mar mit Martenben überfüllt. hatte fich raid berumgesprochen, bag ber Regifieur Rofter beute gu einer Besprechung im Direttionsburo | murbe. Bielleicht besetzte er icon fur feinen nache Film. Es tonnte nur von Rugen fein, wenn man ba be wartete, fich in Erinnerung brachte. Bielleicht belobt ein Engagement bie Beit bes endlofen Wartens.

Drinnen in feinem Arbeitszimmer mar ber Dirett ber Bafag, Frang Berger, mit ber Kalfulation für Roff tommenben Film beichaftigt.

Berger war ein |marter Geichaftems ber feine Schlachten mit gegudtem Bleiftift bem Bapier ichlug. Er rechnete mit bem B nig - und warf großzugig eine Million is aus, wenn er zwei Millionen baburch ein nehmen hoffte. Zahlentolonnen birigierte wie ein Feldberr feine Truppen

Er fam nie von feinem Schreibtijd weil er immergu rechnete und Gelb verbie Die einzige Bewegung, Die er fich machte, - fein Auto, das ihn morgens ins Buro bro-und am späten Abend in feine Junggeselle wohnung gurudholte. Infolgebeffen mar et bid und leicht afthmatijch.

Mus feinem runden, fleifdigen Geficht bi zelten ein Paor fleine, liftige Augen, die lebt icaftslos breinschauten und nur bann ein heiteren Ausbrud befamen, wenn bem Dire ein glangenbes Geichaft gelungen mar. mulftigen Lippen maren ber beite Salteplat Die ichwarzen Zigarren, Die er unaufboti unter großer Dampfentfaltung rauchte. De feine Zigarre nur ungern aus ben Mund no und ihm bei leinem ichmeren Atem Sprechen auch fonft nicht gerabe leicht fiel. Ipri er meift nicht in gufammenhangenben Gab fondern begnügte fich mit einzelnen Wort Satifegen und furgen Andeutungen.

Es war nicht leicht, von Direttor Be bei ber Berftellung eineb neuen Rilms gro Summen für eine prunfvolle und feure machung bewilligt ju befommen. Freb fo überließ bie Borverhandlungen gern fein

Möller war auch diesmal bas Opfer, bas in tretung feines Chefs fich ben Unwillen feines hed Cheis, des Direttors, jugugieben und das Terrain eine erfolgreiche Schlugverhandlung Rofters gu ebet

Berger hatte gerechnet. Möller, ber ihm in el Rlubfeffel gegenfiber faß, hatte geichwiegen. Das Ergel ber Rechnung war, bag Berger feine Stirn in eine sahl fummervoller Galten und Faltigen legte und

einer weinerlichen, tonloien Stimme fagte: "Bu teuer. — Kofter fostet. — Die arme Firma-Wöller legte ebenfalls feine Stirn in Falten: richtet uns zugrunde."

Ralfulation ift noch zu niedrig. Ich erlaube mir erge bestens für brei Mochen nach Rumanien reifen mille Raus!" nafelte ber Direftor und wies mit fel Bleiftift nach ber Tur. Geine Stirn Der Mufnahmeleiter blieb figen,

noch immer in Falten. Auf feiner Glage amilierie eine einiame Fliege, Die ben Commer überbauert be Möller wehrte fie ab, er hatte fie jo gern auf bas Del leines Direttors geicheucht.

Berger batte inzwijchen vergeffen, bag er ben nahmeleiter eigentlich ichon längit aus bem Zimmet worfen hatte. Er eröffnete die Debatte um die Reile bem heimlichen Gebanten, fie nicht zu bewilligen, wollt ihr in Rumanien?"

Möller ermiderte: "Außenaufnahmen machen." "Könnt ihr auch in Rüdersborf." Röller manbte ein: "Der Film ipielt im Betrole gebiet."

"Er ipielt in Rubersborf - Raltberge - für troleum nehmt ihr Ralt." Der Aufnahmeleiter mar ja ein Tattiter. Er mit

iprach fett nicht. Bir brauchen echte Zigeuneraufnahmen. rion fpielt eine Zigeunerin, ein Carmen Schidfal Betroleumarbeitern -

"Ralfarbeitern!" verbefferte ftarrtoplig Berget "Kalfarbeitern", wiederholte höflich Möller. Origin bem muffen wir nach Rumanien — wegen ber Origin Bigeunerizenen."

Berger beharrte auf feinem Eigenfinn: "TBarun es in den Rüberaborfer Raltbergen feine Zigenner gt "Das weiß ich nicht", entgegnete Möller muste es mirflich nicht.

(Fortfegung folgt.)

er alte mann eine 2 ber freien G Bflege feiner erlejenen G der und i nande hingug Der erlejenen ein fleiner, bener Bubbh heind auf fe Brudmann mit feiner 97 angestellten e bar eingerich Stabtparf, C orfichtiger o Mbenb, fofort los Arbeitogi tie lomere. tinem Gicher lämtlich aufen mit irbentlich gal ittert mare odlafzimmer erften Gt lebeitogimm ten ein G Ceberfall unt Am 10, 20 Bengrat eine t folle fofor einer b Stadtpart 50 in lich jo vo gern, Brue lojort fein r menige Gi Berbindung betde fich au s halten. Richt nur ma Brudmi borben. 31 ne hier um Berbrecher be bafür iprach rung bes aber follte Mulichtbarer Die 1 erien und eichin sins prechung au ommijiaren

ich infolge ets ergebni Unficher udmann erficherung enbe. Das am 20. ofte ber ? lire gum M dienstats, 211 mell in der perme SHI eliziften un achrichtigt b

tooli auf nerfte man innen Die G mer mar at aber Lag

in teine 28 allo 6 Reheimni ein fdyno

rt, Berlin SW 682 erreichen hofft hmeleiter holt film braucht, Raffee, eine as find ichon vit geichloffen motbe m Seer ber # nden ober in M ielern und scha it des Films te auch die Bo Ramen "Bajel rend, ihre Bur en überfüllt. r Regisseur Er

r feinen näch venn man ba Bielleicht belohr Bartens. war der Direkt lation für Kofte er Geichäftsmat

irettionsburo

dtem Bleiftift ete mit bem Die eine Million being en dadurch eins inen birigierte Ghreibtijch fo d Geld verdie r fich machte, m s ins Buro bras eine Junggeselle

ebeffen mar er in digen Geficht Bl Augen, Die leite nur bann ein venn bem Dire ngen war. Ge befte Halteplak e et unauffort ben Mund nas peren Atem be leicht fiel, fore hangenben Gant einzelnen Work

n Direttor Mes uen Films großt le und teure men. Fred Kol

pler, das in so das Terrain Rofters zu es der ihm in ein gen. Das Ergebi Stirn in eine

agte: e arme Firma aube mir ergebe in Falten: n haben und ni

en legte und

wies mit feinf Geine Stirn lage amufierte überdauert bo ern auf bas 500

baß er ben B bag er ben 3immer g bewilligen. "

nen machen."

ielt im Petrolei ltberge — für !

attiter. Er wid

nahmen. Die

topfig Berger ch Möller. Origi

finn: "Warum ie Zigenner gehen Möller — und





Glich jener Junge Mann nicht dem lange gesuchten Taschenräuber?

er alte Legationsrat Brudmann hatte eigentlich nur eine Leidenschaft: fich gu jeber Iteien Stunde bes Tages ber Bflege feiner fleinen, aber auserleienen Sammlung altjapani-iher und indischer Kunstgegen-nande hinzugeben. Das Glanzstud bet erlejenen Roftbarteiten bilbete 2in tleiner, aus Jaspis geschnittener Bubbha, ber viellagenb la-belnd auf feinem Bobeit hodte.

Brudmann bewohnte gujammen Mit feiner Richte und zwei Saus-Ageftellten eine fleine, aber fojtar eingerichtete Billa nabe am Stadtpart Er felbit mar ein fehr abend, fofort, nachdem der Diener die leinere, geschniste Türe mit inem Sicherheitsschlüffel abichlog. Da lamtliche Tenfter ber Billa außen mit bunnen, aber außerorbentlich gaben Stahlrohren verlittert waren, und man in bas Shlaizimmer des Hausherrn, das erften Stod lag, nur durch das arbeitszimmer gelangen tonnte, bien ein Einbruch ober gar ein lehert. Meberfall unmöglich.

Am 10. Mai erhielt der Lega-nausrat einen Brief, des Inhafts, tr solle sofort am nächsten Abend en einer bestimmten Stelle im Stadtnage Topo Wart hinterlegen Stadtpart 5000 Mart hinterlegen, um fich fo por einem Heberfall gu dern. Brudmann benachrichtigte bort fein nächtes Bolizeirevier benige Stunden später fam ein weiter Brief des Unbefannten: Lethindung mit der Polizei sei wedlos. Er, der Briefichreiber, wetbe sich auf andere Weise schad-ion halten halten.

Richt nur die Kriminalpolizei, Brudmann war unruhig georben. Zweifellos handelte es hier um feinen Gemobnheits bafür iprach ichon bie gute Orientrung des Unbefannten. Was thet follte porerft gegen biefen Anfichibaren" unternommen wer-Die Polizei riet gum Ab-Barten und Brudmann felbit ante nichts tun, als nervos Be-Techung auf Beiprechung mit ben dommiljaren abzuhalten, die je-bo infolge fehlenden Materials ergebnislos perliefen.

Unficher geworden, brangte tudmann nun auf ichleunigste ersichetung feiner Mertgegen-Das war am 15. Mai. Am 20. Mai frühmorgens Gbite ber Diener lange an ber Gre dum Arbeitszimmer bes Le-Ationstate, ohne Antwort gu er-Much feine Richte, Die hell in ben erften Stod binauf. vermochte nichts auszu-Als man endlich einen ififten und einen Schloffer beobrichtigt hatte, und die Tür mit Ball aufgebrochen war, bedertie man zuerst, daß die Tür innen verichloffen worben ber Schluffel lag auf ber Die Schiebetur gum Golaf. it aber lag ber lleberfallene, an an teine Berlettung festzustellen Als einziges Hebernaurt auf bing nur ein schwach jüglicher Duft im

Sofort eilten der Boligift und ber Schloffer in ben Garten, um Spuren feitstellen gu tonnen und Abgilffe vorzunehmen, ebe ein ploglich einsehender Regen fie verwijchen tonnte. Aber nichts war zu entbeden. Die Wege waren, wie immer, sauber geharft und auch im dichten englischen Rasen tonnte man feine niebergetretenen Grashalme bemerten. Wie follte ber Tater benn auch burch bas

dichte Stahlgitter, ohne es zu zer-ichneiden, gelangt fein? Man tand vor einem völligen Rätfel. Alls ber alte Legationsrat nach Als ber alte Legationstat nach einigen Stunden erwachte, galt sein erster Blid dem soliden Wandtresor, in dem er seinen Buddha ausbewahrte. Das Safe war leer . . er selbst tonnte sich, trotz eingehendster Fragen der zwei Kriminalbeamten, an nichts mehr erinnern. Die Beamten wechselten schließlich einen schnelzen verträndnisinnigen Blid: für len, verständnisinnigen Blid: für fie lag ber Fall nur zu flar. Die Fenster waren sämtlich von innen verriegelt und unversehrt, ber Schlüffel bes - abgeichloffenen! -Arbeitszimmers lag im Raum, bas wertvollste Schmudftild fehlte, versichert war es erst vor wenigen Tagen: ein einfacher, bagu noch recht plump angelegter Berfiche. rungsbetrug .

Immer wieder verhörten die bei-ben Beamten ben Legationsrat. Aber immer befamen fie bie gleiden Antworten, die in ihrer Gin-formigfeit gleichsam eingelernt formigtert gleichjam eingelernt klangen. Er hätte sich, nachdem sein Diener gegangen war, gerade zum Schlafen niederlegen wollen, als sich plötslich eine Hand, die mit einem Wattebausch bewassnet war, auf seinen Mund geprest hätte. In der nachften Gefunde icon fei er bewußtlos geworben. Dieje Angaben ftimmten mit ben Be-

lung nahe. Er war am gestrigen Tage erit spät nach Hause gesom-men, seine Richte hatte einen Befuch gemacht, ber Diener mar bei Befannten gewesen, und bie Röchin beschwor, bag fie bas Saus nur zwischen 4 und 5 Uhr verlaffen hatte, um noch einige Ginfaufe gu beforgen. Beber einzelne beieu-erte, forgfältig abgeichloffen gu haben. In ber einen Stunde je-boch, in ber bas Saus unbewacht gewesen war, fonnte der freche Raub nicht geschehen sein, weil Brudmann, wie jeden Abend, be-vor er zu Bett ging, noch einmal seine Schätze liebevoll ausgesucht

und betrachtet hatte Um Rachmittag tam ber erfte Konbolenzbefuch.

Es war Professor Schubart, ber ihm fein Beileid gum Berluft bes wertvollen Studes aussprach. Die Tatjache, daß Schubart eine Bei-leibsbezeugung persönlich aus-iprach, wunderte Brudmann um jo mehr, als er ja genau wußte, daß von einer eigentlichen Freundichaft zwischen ihnen, die fich ftets bie beften Stude ihrer Cammlungen neibeten, eigentlich nicht bie Rebe sein tonnte. Gegen Ende ber Unterhaltung teilte Schubart bem entjetten Brudmann schliehlich mit, daß er am vergangenen Abend seine Richte mit einem jungen Mann, ber große Mehnlichfeit mit einem langgesuchten Juwelen-räuber besaß, im Kino gesehen hätte. Dann empfahl sich der Pro-

Brudmann versuchte zu tombi-nieren. Er wußte, bag ihn feine Richte nicht mochte, ba er immer fern überein, als ja beibe einen Japan-Roftbarfeiten ausgenom. Cammlers Schubart in ber nach-

ichwachen Chieroformgeruch im Schlafzimmer wahrgenommen hat-ten. Aber ber Tatbeftand mit

feinem mufteriofen Duntel überhaupt? Brudmann war ber Bergweif-

fanb. Gollte fie feine Abmefen-beit benugt haben, ben Bubbha gu entwenden und meiter zu verfaujen, um sich io gleichzeitig zu rächen und zu Geld zu kommen, das ihr ermöglichen könnte, aus seinem Hause wegzugehen? — Er nahm sich vor, zunächst seine Richte nur zu beobachten.

Bon Diethelm Buchenberg,

men, eigentlich an nichts Gefallen

Aber er brauchte nicht lange zu ichweigen. Am nächsten Bormittag erhielt er einen weiteren anonymen Brief, der nicht mit Tinte geschrieben, sondern aus Zeitungsausschnitten gusammen-geseht war. Gegen Zahlung von 50 000 Mart fonne er den Buddha

wiederbefommen, wenn er fich verpflichte, über bie Angelegenheit vollfommen gu ichweigen und nichts weiter gu unternehmen. Benige Stunden später stürzte weinend seine Richte ins Zimmer und gestand, daß seit einiger Zeit ften Boche gur freiwilligen Befteigerung tommen miros. Gelte

Bie ber Beberfall eigen lich gu-ftanbe gefommen mar, mit in noch immer weber Boltzei noch bie Kri-

minalfahndungsftelle. Endlich, nachdem wiedernar felt eine Woche vergangen war, fritt bie Polizei zur Berhattung des Taters. Es hatte fich abmitch andlich herausgestellt, bag wicht erma ein vorgetäuschter, fonbern ein regelrechter Einbruch einen Fremben porlag. Bie fonnte der Tater nun aber, nachdem er im Haus war, die Tat vollbracht und die Tür des Arbeitszimmers von außen verschlossen hatte, den Sicherheitsschlüssel in das Zimmer zurückbesördern, obwohl doch alle Fenster geichlossen waren? Welche Welle wielt der Schreibtisch des Rolle fpielt ber Schreibtisch bes Brubers mit ben Zeitungsaus-ichnitten? Wer ift ber Tater?



ihr Bruber in ber Stadt meile, noch immer flüchtig, weil er aus ber Frembenlegion entwichen war und man nach ihm in aller Stille fahnbete, ba angenommen werbe, er beläße wichtige Bapiere ber nordafrikanischen Forts. Um Tage des Attentates sei dieser Bruder bei ihr gewesen, als er, ber Pro-fessor, außer Saus war. Er fei edoch fury por fünf Uhr mit ihr herausgegangen. Run habe ihn, wie fie eben erfahren, ein Rrimi-nalbeamter auf Berlangen Schubarts verhaftet und in feinem Schreibtifch Zeitungsrefte gefun-ben, aus benen einzelne Buchstaben ausgeschnitten maren. Er, als Onfel, folle boch versuchen, ihren unichulbigen Bruber gu

Brudmann war mehr über bie Tatjache, bag feine Richte plotslich um Silfe flehte, erstaunt, als darüber, daß ihr längst verichol-lener Bruder plöglich wieber aufgetaucht sein sollte. Mismutig schlug er die Abendausgabe seiner Zeitung auf und fand gleich an ameiter Stelle, auf ber mittelften Spalte, eine große Ankundigung: obachtungen des Schloffers und griesgrämig im Saufe herumlief bag bas Saus des befannten bes herbeigeeilten Polizisten info- und, feine Freude an feinen Kunfthistorikers und anerkannten

Rolnud:

breffung austantier. teiten bejand, fich ichliefilich ent-ichloft, ben Raub gu einer Erer fich in großen Gelbicmierig. Der Täter war Professe Schu-bart, dem es zunächst leine Rube gelassen hatte, daß sein Freund ein tostdareres Stüd in seiner Samm-tong hatte als er — und der, da fung hatte als er — und der, da

mot Beitetlinchieunegnuties, med Berfteigerung des Saufes und Chabenireube erfolgt mar, ber Freundes Chubart, der mehr aus Det Ontel mar eigentlich der Entdeder des Taters, denn er hatte zwijden dem Beluche leines

geichnittenen Buchstaben mit den in den betreisenden Zeitungen schlenden Lettern nichts zu tun hatten Der Täter muchte auch Kunitinn bestigen, denn sonst hätte er nicht den Buddha mutzenom-men. Echtiehilden Schungenom-nich in sinanziellen Schungereiten besunden haben, denn sonst hätte er sich nicht an den ehemaligen Be-er sich nicht an den ehemaligen Be-terng, den Budden gurückzuneh-rung, den Buddha zurückzuneh-men gegen entsprechende Besach-tung, den Buddha zurückzuneh-sen gegen entsprechende Besach-tung, den Buddha zurückzuneh-men nod 11m nodalichust manattimbian Unterluchung ergab, bag bie ausdungsverlud, ba eine genaue enog uadminid uauja sio sicili und befeitigt. Die Zeitungen im Coreibtifch Des Bruders der Richte bedeuteten

bie Türrige unten berausgehogen Schlinge lofte, Der Schinffel fiel gu Boben, Die Schnur murbe burch Schnur über Die Rlinte gelegt morben war, ben Cchluffel aus bem Schlog gog und gleichzeitig Die ber Connt, fo daß ber Bug auf ber bet anberen Geite baburch, bag bie nn bull medilicig tim so gir er die Tür von außen, gog leise an der Schnur, die der Schliffel fich im Schloß drebte, daraufdin bann bas eine Ende unter ber Tür hindlog Schlinge eine dünne Schnur am Schluffel, der Die Tur des Arbeitse gimmere verschloß, legte den Binde geben geben geben geben gest den Beinde nochilaj notnnanagoj zonis elottim nicht ichwer. Im Saus verliechte fich der Täter, um den günlitigen Augenblich zur Ant abzupossen. Ins diesem Geunde mußte er mit den Gewohnheiten des Hausherrn vertraut sein, Als ihm der Ueber-sell gelungen war, beseltigte er fall gelungen war, beseltigte er mit einem Dietrich gu öffnen, ftel hoilden vier und fünt, um in das Hailt Der Tater benutite bie Stunde



Der Legationsrat wurde von zwei Kriminalbeamten verhört,

Nurnicht arbeiten!

Bon Jorg Rehoff.

Ceppl Thomi war von jeher ein Sorgenfind" gewesen. Richt für jeine Mutter - bewahre - bie certraute auf bas gute, ichmere Jauernblut, bas nun feit Jahrbucherten tüchtige Rerle geichaf. en gatte, für die "andern" im Dort feboch blieb ber ftille Junge tin Ratiel.

Gr mar nicht bumm, mar auch eigentlich nicht faul, aber ihm hien alles recht gleichgultig. Schon als Bub, ba ihm ber oblie pate Bembgipfel icamig-frech gum bojenlag heraushing, bewies er d ber Jeinen, welfigetunchten Schule, wie "ichnuppe" ihm im Hefften Grund feines Jungenberjens ber gange Rram mar. Den alten Dorijduffehrer pflegte er tunbenlang mit vielfagenbem, serichmitten Lächeln anzubliden. Mit einem Lächeln, das ungefähr agen wollte: "Ich weiß es doch — du wirft für bein ach lo ichweres Amt bezahlt, aber glaub' beswegen nur nicht, bag bu mir was pormachen fannft!" Mal gab er bann eine richtige, ein anbermal eine falice Antwort - mehr aus angeborener Soilichteit, als aus Miffensbrang und Lernbegier. Ram ben Schufftunden beeilte er fich nach Saufe gu tommen, bort angelangt, marf er feinen leichten Rangen mit elegantem Bogen auf die breite Tonbant und - ging

Filden - bas mochte Seppl ftundenlang!

Seine Mutter mar eine mahrbaft fluge Mutter, benn fie fieft ihren Buben ruhig gemafren, mußte fie boch, baft in Geppl's Röpichen allerlei berumiputte, von bem feine Altersgenoffen teine Ahnung hatten, und wufte auch, baß jeber richtige Rerl erft einmal eine Entwidlungszeit - manch. mal eine icheinbar recht leltjame

durchgumachen bat.

Mis Ceppl fünigehn Jahre gablte, mußte er bie Schule verlaffen, um bie mechanifche Reparaturmertitett jeines Baters, ber furg vorher gestorben mar, gu Er führte bas Gefibernehmen. ichaft. Er führte es jogar, wenn man fein Miter in Betracht gog. außerorbentlich gut. Wahrend jeine chemaligen Rameraben noch ihren verworrenen Quitichlöffern nachjaben, arbeitete er fleifig an ben alten Autos und Motoren, mit benen magemutige Ausilügler in ber Rahe "ftedengeblieben" waren Abends jedoch ging er - fiichen. Denn lichen mochte er, wie wir ja nun mittlerweile miffen, ftunbenlang.

Mit feiner Mutter verftand fich Seppl wie immer ausgezeichnet. Seine targen Freiheiten, bie er ausnutte, um feinem Sport nach-zugeben, blieben ihm unbenommen, wenn auch mal eine Reparatur auf ben nachften Tag perichoben werben mußte. War er eigentlich boch noch ein rechter Bub, ber jeboch ichen hart werfen mugte, mabrend ber Grogteil ner Rameraben noch bas life Richtstun ber Jugend voll quist toften fonnte. Darüber nun, bag er arbeiten mußte, mar unfer Bub par nicht weiter verwundert ober gar bole. Still und ernft hatte er an bem Tage, ba nach bem Tobe feines Baters wieber bie erfte Reparatur fam, ben Sammer unb ben Bohrer in feine ftarten Gaufte genommen, um fein neues Leben, das um foviel mühevoller mar, zu beginnen. Das alles ging faft automatilch, ohne viel großes Getue, por fich. Aber feine menige Freigeit nugte er, wie von jeber, mit Gijden aus.

Seine Mutter war eigentlich gar nicht übermäßig verwundert, als Cepnt eines Abendo mit einem tleiner jalbverhungerten Dab. chen an ber Sand in bie Sitte trat. Das Madden mar, ich weiß nicht moburch, in bie Rabe bes Gifchmeihers getreten, an bem Seppl zu angeln pflegte. Da hatte er es mitgenommen, und feine Mutter beichloß, ohne viel Borte, bas arme Ding gu Saufe aufgugieben, mochten bie Bauern im Dorf benten, mas ihnen gut ichien.

Mis Geppl nach bem Beltfrieg wieder in fein Dorf fam, mar aus einem Buben gwar ein ftiller, ernft-beiterer Mann geworben, ionst jedoch tat et, als hatte es n Frauen - für Frauen

Der Sinn der Konvention

Unfere Jugend ift begeiftert babei, alle Ronventionen gu überrennen und uns zu bemeijen, wie peraltet biefe Dinge find und bag man febr gut und viel ehrlicher ohne fie austommen fann. ihrem eigenen Schaben baben bie jungen Leute noch nicht begriffen, warum die Konvention erbacht und weshalb fie von allen bebeutenben Menichen aufrechterhalten murbe.

Konvention bedeutet die Ueber-einfunft ber Menichen, ihrem Benehmen, ihrer Lebensart, ihren Ausbrüchen jeglicher Art gemiffe Grengen gu gieben und bieje in eine allgemein gliftige Form gu bringen, um eine möglichft harmonifche Weftalt bes Lebens gu erreichen. Stets bat bie Ronvention ihren Schutz ausgeübt und alles, was mit ihr in Zusammenhang frand, nicht zulett ihre heimliche Mebertretung, reignoll gemacht, Mo liegt bas Begebrensmerte, wenn wir alles burfen und alle Dinge möglichit bei ihrem mebiginifchen Ramen nennen, wenn jeber bas Recht hat, nach feiner Urt gu leben, auch wenn fie ber Allgemeinheit ichweren Schaben verurfact? Aller Duft bes Lebens geht verloren und an feine Stelle tritt eine nadte Wahrheitsliebe, Die gar feinen 3med erfüllt und augerbem febr leicht bie Grengen ber Schamlofigfeit ftreift.

Man tann von ber Welt nicht verlangen, bag fie fich mit bem Leben bes einzelnen fo intenfin beichaftigt, daß fie wirflich die Urfachen feiner Sandlungen beurtei-len fann. Die Konvention gibt uns bie Möglichfeit, ber Welt bas Bilb von uns ju zeigen, welches wir gern von uns fe'en mochten. Es hat nichts mit Falichheit und Luge gu tun, es ift im Gegenteil eine Anmagung, zu verlangen, bag man uns perjonliche Anteilnahme entgegenbringen und unfere Sand-lungen mit besonderen Magen melien mug.

Wenn man allo vermeiben will, pon ber Welt falich eingeschätzt gu werben, foll man fich ruhig in ben Grengen ber Ronvention halten. Es ift febr einfach, Ueberlieferun-gen mit großer Geite abgutun, aber ich glaube, noch haben wir nichts Belieres bagegen einzutau-

ichen. Rur zu beutlich ift bie Reig-lofigfeit bes Lebens, wenn bie Grengen fallen und alles er-

Riffen

Bie gut wir Frauen es haben, wenn wir umlagert finb, Um-lagert von Riffen, naturlich! Gie find nur bagu ba, es uns bequem gu machen, und augerbem ichmeideln fie auch unferer Ericheinung. Bon wem hatte man bas fonft noch ju erwarten? Geftartt burch bie deforative Folie nehmen mir mutig ben Kampi um unjere Wirfung auf. Gehr gefragt find auch Burfel als Gingelegenheit und Riffen auf Fugen. Es foll febr effettvoll fein für die barauf Giftenbe!

Bie viele Kiffen, wie wenig, Form und Farbe, und wo fie liegen, verraten von ber Ginftellung ber Menichen, die das Saus bemohnen. Auf einem antiten Stuhl in blauem Gobelin liegt ein Riffen in roter Gobelinmufterung. Das ift jo einbrudsvoll, bog es einem viel von ber Rultur ber Bewohner erzählt.

Taujende nicht abgegriffene Möglichteiten gibt es, perfonliche Momente burch geichmadvoll ans gebrachte Riffen bem Beim gu

Shonheidspflege

Jeber Menich ift wenigstens mit einer Kleinigfeit von ber Natur bebacht worben, bie ichon ift. Bei einem ift es bas Saar, die Augen, ber Mund, die Rafe, die Saut, die Figur ober die Bahne. Der gute Geichmad verlangt, bag man mit biefer Schonheit nicht gar gu auf. fällig totettiert, wie man es beionbero baufig bei Frauen mit febr iconen Bahnen beobachten Gie werben baburch nicht iconer, fonbern fie entwerten ihre Reize.

Die Bahnburfte ift immer noch ein Corgentind. Dit fieht man fie jalich aufbewahrt, jum Beispiel luftbicht abgeschloffen. Bei biefer Behandlung muffen fich naturgemäß Batterien und ein muffiger Geruch entwideln. Man foll bie

Bahnburfte ftets unter fliegenbem Baffer fauber ausspulen und fie jo aufhängen, daß die Luft un-gehindert Jutritt hat. Warum man eigentlich nur eine Jahn-bürfte in Gebrauch hat, ift ein unerffarliches Ratiel. Bon ber unicheinbarften Aleinigfeit benötigt man minbeftens ein Biertelbugenb und ein Gegenstand, ber mit uns in bie intimite Berührung tommt. muß feine Dienfte folange tun, bis er bie Saare verliert.

Gefüllte Gifchrollchen.

Gifchfilets werben eine Stunbe in Zitronenjatt, Salz und Bieffer mariniert und gut abgetrodnet. Eine pitante Fleischiarce wird auf eine Geite bes Filets gestrichen und jebe Scheibe jufammengerollt. In einen Topi tut man reichlich Butter, legt bie Rollden binein und läft fie, ohne baft fie Farbe annehmen, barin leicht burch-ichmoren. Dann gibt man ein Biertelliter faure Sahne hinein und eine Portion feingehadter Rüchenfräuter. Dan ichmedt forg. fältig ab und bindet bie Gofe mit ein wenig Mehl. Man ift Galg-fartoffeln bagu.

Ralbejteal regina,

Dieje Steatart eignet lich porzüglich, wenn man in turger Beit ein belifates Testgericht auf ben Tijd bringen will. Gebr garte Ralbofteafs werben gujammen mit einigen Scheiben Ralboniere ichnell rofig gebraten. Obenbrauf tommt je eine Scheibe Riere und Die Steafe merben in ein Reit von Spargelipigen und Champignons gebettet. Man reicht eine Gauce Bernaije bagu, bie man fertig in Glafern in jedem befferen Delitateggeichaft begieben fann,



Mobe in Weiß.

Es gibt im Commer nimti Rleidjameres als meiße Rleib 1. Farbig belebt wird ein Rleib aus weißer Schantung . Geide butf einen gitronengelben Schal.

Die weiße Filgglode ift lo oleb eitig, wie taum ein anderer Su-Man tann fie ju fast allen Kieb bern auffeten. Die Banber laffes fich auswechseln und sollten feb in ber Garbe bes Anguges getro gen merben.

Der rein weiße Couh ia Com balenform ift febr elegant. Mas tragt bagu febr bellbautfarben? Strumpfe.

Die weiße Sandtaiche gelatt zum weißen Aleid. Es gibt ent-guidende Mobelle aus haltbaren und prattifchem Leber.

Das jommerliche Abendtleib ! am iconften in Weiß. Je golbige bie Saut von ber Conne gebrund ift, um fo reigvoller bebt es fich al



Die vier Jahre Blutrauich und Toten nie gegeben. Daß aus ber Heinen Glijabeth, bie noch immer ichien ibn nicht weiter zu berühren. Den Betrieb führte er weiter: tagsüber arbeitete er, und abendo



Er nahm Elisabeth still fragend in die Arme.

Mutter jur Sand ging, ein bilb. er jur Mutter über Glifabeth, Die icones Madchen geworben war, in ber letten Beit gar fo anbers

ber nun mittlerweile betagten ging er fifchen. Rur felten fprach

Biel Beit, barüber nachzubenten, hatte er gottlob nicht. Die fleine Reparaturwertstätte war ingwijchen gu einer mobern eingerichteten Autowertstätte ausgebant worben, und Elijabeth arbeitete mit Feuereifer mit.

Das Mabel hat Ibeen . lagte Geppl nun oft bu feiner Mutter. "Ibeen . .!" — und in stummer Bewunderung blidte er auf die Rammertur, hinter ber Diefer ideenreiche Blondtopf vom Tagewert ausruhte. Balb barauf murbe Geppl anders . . .

Immer filler. Immer ver-ichloffener. Und arbeitete öfter benn je in feiner geräumigen Arbeitstammer, Die außer einem großen Burbaumfrugifig feinerlei Zierrat aufwies. Eines Morgens mar er verichwunden . .

Und tam wenige Tage barauf mieber jurud: mit einem Batent einer neuen, ichier ummalgenben technischen Erfindung in ber Taiche.

Mutos hielten nun in gangen Rubeln por ber nieberen Sutte, Mutos, die er nicht gu "fliden" brauchte. Im Dorf murbe er nur noch "Berr Geppl" genannt. Das flang zwar tomiich im Munbe ber ichmerblütigen, ftolgen Bauern, war aber ernft gemeint, benn feiner mirb bas Gelb und feine Macht fo unverbrüchlich ernft nehmen, wie ber ichmer arbeitenbe Bauer.

Ceppl felbit lachte nur fpigbubiich über bie plogliche meteor. bafte Chrerbietung ber Dörffer. Tagsüber arbeitete er und abends

- ging er fifchen. Gines Ubente jeboch blieb er gu Saus, bent, et ergahlte er mir ipater felbit. ahnte buntel, bag bie Zeit geton men war, im Saufe felbit be besten Jang zu machen, Und et machte ihn . . . denn er nabn Elisabeth still fragend in Arme

Das Dorf natürlich quoli por Lobpreijung über ben fell lofen Ceppl, ber nicht nur armes Mabden heiratete, fonber auch, was weit wichtiger war, bo Schulgen einen neuen Brung ju bauen veriprochen hatte. bachte noch baran, bag Geppl et einigen Monaten nicht anbei als ber "Büldtling" bezeiche wurde? Bermutlich bachten baran, vermutlich aljo feiner

Seppl aber ging - unberib von all dem beicheidenen Geraus bas man um ihn ber madit fifchen. Bu zweit natürlich. 200 lich ba . . .

Die Geicidichte hat, wie bie ften mirflich mahren und geich nen Geichichten, teine jogeno Mir icheint bie "Bointe". Bointe ihre Babrheit 311 Eine einfache, untomplizierte ichichte, einfach wie bas Leben Bauern bort brunten. 280? - das darf ich nicht verratet hab' ich bem Ceppl jogar fel bie Sanb veriprechen mullen fal das will ichon allerlei Ceppl heißt natürlich gar Geppl, und Elifabeth bat einen anderen Ramen, aber was ift icon weiter babel .

Somstag, 4. Beites Blati

Dindent Das Mbj

Der Reichspr er Dr. Brüning Sehr gee um Entbindu

anfiegenden G

3ch empfi müjjen, no Sujammenarb imiteren Cha Thre felbitloje nen und bodif en an ichwer dungen jo re landes getan hes wie im seijen und 3 gebenfen.

Mit meir Bohlergehen flets 3hr erg Much ben ü ern ber Reicht ablid ber Hebe ben Schreiben Beterlande gele

RI Ela aintrag is Berlin, 2. Reichstages wi Berten Rotver bien angenom ednung ! Sabigtenrenter ties nicht mög tintreten au la Soziafrenten fatten, Die inburng and if berum periore

Die Be

Mit ben adama Bun Sanberausftell angen murber bie bei b ings in ihren em Ausftellun egonnen. 25 at Abgrengun agen entitan Stinde, Dazw ührenben Lau ein gutes ag erstanben. leiten. Eine Bahrenb dage wurb Centichland D mben 2000 Schafe, S Sienen, Ranin Beije bereitete

> Boilb ! S oope Laben ge herb ü, Ti berbe ugte tieg und Die 1

Stunde.

abalidtei.

Gelbit enber or chonite be fonn eine Bohltnen dwanger erneuernb trömt all deinen t nad bem Seiten b bie Menfe bem Fahr Am Meet macht. noth biete mit ben flaggen, d aus 97 Limbultu

Remnorts'

en große

ommer night

veiße Kleid-

ein Kleid ans Geide durch t Schal.

ode ift jo viel anderer gut

aft allen Kleb

Banber laffen

b follten ftel

Inauges gette.

Schuh in Son-elegant. Mes

ellhautfarben?

dtaiche gefäll Es gibt enb nus haltbarem

Abendfleid if

iß. Je golbige

onne gebränn

hebt es fich als

Instag, 4. Juni 1932 Florsheim Beites Blatt (Nr. 65) Florsheim

hindenburgs Dant an Bruning.

Das Abichiedichreiben bes Reichsprafibenien.

Der Reichsprafident hat un ben icheibenben Reichstang. er Dr. Bruning bas nachstebende Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter herr Reichstangler! Ihrem Untrage ten Entbindung von ihren Memtern habe ich mit bem anliegenden Erlaffe entiprochen.

Ich empfinde es schmerzlich, mich von Ihnen freunen möffen, nachdem ich während der zwei Jahre unierer Injammenarbeit jo vieljach Gelegenheit hatte, Ihren fauteren Charatter, Ihre umfassenden Kenntnisse und Ihre felbitloje Singabe un die übernommene Pilicht fenden und hochschätzen zu lernen. Für alles, was Sie in dieen an ichweren Ericutterungen und wichtigen Enticheidungen jo reichen beiden Jahren im Dienfte bes Baterlandes gefan haben, spreche ich Ihnen namens des Rei-des wie im eigenen Ramen meinen herzlichsten Dank ans. Die Jufammenarbeit mit Ihnen werde ich nie ver-Beffen und Ihrer Perjon ftets mit größter hochachtung

Mit meinen besten Bunfchen fur 3hr perionliches Bohlergeben und mit freundlichen Gruben verbleibe ich bets 3hr ergebener gegen von hindenburg.

Much ben übrigen aus bem Umt icheidenden Mitglieern ber Reichsregierung bat ber herr Reichsprafident anislich ber Uebersendung der Entlassungsurfunden in bergiben Schreiben feinen Dant für ihre in schwerer Zeit dem Seterlande geleisteten Dienste ausgesprochen.

Krieges und Gogialrenten

Un Untrag im Kriegsbeschädigtenausschuft angenommen. Berlin, 2. Juni. Im Kriegsbeichabigtenausichuf bes Beichstages murde ein Untrag Munim gur Menberung ber berten Rotverordnung mit den Stimmen santlicher Barleien angenommen. Er ersucht die Regierung, die Antechnung der Sobialrenten auf die Kriegobebehinten Sabigtenrenten wieder zu beseitigen, und, folange bes nicht möglich fei, eine Reihe von Milberungen entreten zu laffen, insbesondere von völliger Aufhebung der Sozialrenten abzusehen und zu verhüten, daß Heim-titten, die Kriegsbeschädigte mit Hilfe einer Kapitalababung auf ihre Kriegsrente geichaffen hatten, ihnen wieenm verloren gingen.

Die Wanderauskellung in Zahlen.

Bit ben Borarbeiten für bie Mannheimer Banberausdung murbe bereits lange por Beginn ber porjahrigen Banderausstellung Hannover begannen. In zahlreichen Sitngen wurden Schanordnung und Preisausschreiben Seinngen wurden Schanordnung und Preisausschreiben beran, die bei der langjährigen Erfahrung der DLG. allern, die hei der langjährigen festliegen. Mit den Arbeiten auf
Musstellungsplatze selber wurde erst Mitte März d. I.
honnen. 2500 Meter Plante wurden nun den Platz
hat Mit wurden des Mukenweit errichtet, und in 85 Abgrengung gegen bie Augenwelt errichtet, und in 85 300 Belte, 10 große Baraden und jahlreiche anbere Stanbe, Dagwiichen wurden die Stragen, nach bebeutenben, tenben Landwirten benannt, angelegt, um bei jebem Bel-ein gutes Begeben zu ermöglichen. Go ift bie Ausstel-

Bahrend biefer Zeit war noch manch andere Arbeit gu ange murbe gebaut, um bie in 9 Conbergugen aus gang Duifdland von Dit, West, Rord und Gub mammentom-ben 2000 Tiere aller Gattungen, Bierbe, Rin-Schafe, Schweine, Ziegen, Huhner und anderes Geflügel, beinen, Kaninchen und Fische zu empfangen. In umfalfender mehle bereitete die Eisenbahndirektion die Beförde run gealichteit ber tablreichen Besucher ber Ausftellung por.





Das neue Rabinett?

Bon lints nach rechts: Bapen, Schlieben, Reurath. Bon lints nach rechts: Schleicher, Goerbeler, Schmit. Bon linte nach rechts: Barmbold, 3oel, Schatzel.

Far bie vorfichrige Ausstellung in Sannover murbeft 170 Conderguge neben ben Conntagogigen gefahren. In 2 Babubofen murben mabrent ber Ausftellungszeit über hundertia" fend Kabrtarten mehr verlauft als in berfelben Beit bes Borjahres. Die Reichopoft errichtete auf bem Ausstellungsplate ein besonderes Bofta mt. Bon bier wurden im Borjahre 70 000 Briefe an Die Aussteller und Besucher ober non biefen jurud in bie Beimat beforbert, 1500 Telegramme, 12 000 Telefongefprache, 600 Boftanweifungen über etwa 140 000 Rm. brachten ber Boft auf bem Platje weitere

Bei ben Borbereitungen und Borarbeiten auf bem Blage wurden für bie Ausftellungstiere etwa 7000 Quabralmeter, für bie lanbwirticaftlichen Ergengniffe etwa 3000 Quabratmeter, für bie Maidinen und Ge-rate 10000 Quabratmeter und für bie Bermaltungsund Birtidaftsgebaube etwa 5-6000 Quadratmeter

Dann fommt bie Gorge für bie Unterbringung ber gablreichen Befucher, In ber Stabt wurden aufer ben Taufenden ftanbig jur Berfugung ftebenben Sotelbetten fur die Ausstellungszeit weitere 7 bis 10000 Betten in Brivathaufern beanfprucht, neben einer Reibe von Maffenguartieren. Die Stragenbahn, Die ben Berlehr ber Besucher in ber Stadt und zur Ausstellung bin zu bewältigen hat, beforberte im Borjahre an den 6 Ausstellungstagen 1,5 Millionen Menschen, wobei ein Ta-geshöchstandrang von 288000 zu verzeichnen war.

Der nenzeitliche Bertebr fühl fich aber außer auf Gifenbabn und Stragenbahn vornehmlich auf bas Anto, fur bas in der Rabe besondere Unterfunftsmöglichfeiten geschaffen werden mußten. In der Rabe des Ausstellungs-plakes mubte ein Bartplak für etwa 1000 Auto-

mobile, 500 Motorraber und gafflote Wahrraber porhanden fein. In Mannheim baben neben den Bri-parbetrieben die Autobuffe ber Reichspoft zur Beranholung ber lanblichen Befucher vorbifbliche Arbeit geleiftet.

In ber Ausstellung felber nehmen bie 12 bis 18 Meien breiten Bege ben Menidenstrom auf, führen ibn gu bem 28 großen Belten mit ben verichiebenen Tieren, gu ben mebe als 300 Stanben ber Majdinen, ju ben Ausstellungshäufern, Belten und Baraden und nicht julest ju ber Tribune um ben Grogen Borführungsring mit ihren 1500 Gipplegen und 5000 Stehplaten. In den Ausstellungs wirt id after.
5000 Stehplaten. In den Ausstellungs wirt is after.
erfolgt die Verpstegung der vom Beschauen müden Beschaer.
Im Borjabre schentte die Mildelofthalle 22 000 Liter Milde.
aus und verabreichte 23 000 Butterbrote. Die Beintoste halle hatte 6300 Glaichen beutiden Beins jumeift in Glofern als Roftproben ju verabfolgen. Um für alles geficher: m fein, bat ber Blat eine eigene Canitatsmache, Die im Nor-jahre bei 800 Gallen leichteter Art Die erfte Siffe leiftete.

Eine Unmenge Arbeit ift por ber Auskellung und bejonders mabrend ber 6 Ausftellungstage gu leiften. Taufenbe bon Menichen bauen bas Wert auf, taufenbe von Sanben regen lich mabrent ber fechs Musftellungstage, um alles im richtigen Lichte zu zeigen, und jeben Belucher zufrieben zu ftellen. Dant ber eifrigen Mitarbeit bes Mannheimer Arbeitsamtes ist es gelungen, zahlreichen Arbeitslosen hier eine zeitweilige Beschäftigung zu lichern. Im Borjahre sam die Jahl an 2000 heran. Hunderstausende von Besuchern aus ganz Dentichland und aus dem Auslande tommen und bewundern des Mart. der bier nicht werden. bern bas 2Bert, bas bier wieber unter ber Leitung ber Deutiden Landwirticafts-Gelellicaft in reibungslofer Jufammenarbeit mit aller in Frage tommenben Beborben und Amis-Stellen errichtet ift.

Gin Rechner ohne Buchführungstenntniffe.

Eigenartige Gefchäftsführung bei einer Raiffeilentaffe.

** Limburg. Ein eigentumliches Licht auf Die geschäftlichen Gepflogenheiten bei einer landlichen Raiffeisentaffe warf eine Berhandlung por ber Großen Straftammer, in der als Berufungeinstanz gegen den früheren Gemeinde-porsteher und Rechner R. der Spar- und Darlebenstaffe in B. wegen forigesetzter Unterschlagung, ichwerer Urtundenfälldjung und Untreue verhandelt murbe. In der erften Intang por bem Schöffengericht gu Beglar mar ber Angeflagte zu einem Jahr Befangnis verurteilt worden, mabrend jest nach nodymaliger Beweisaufnahme bie Große Straf. tammer gu einem Freifpruch tam.

Der Angeflagte mar jum Rechner und Lagerhalter ber Raffe bestellt worden, trogdem er nicht die geringfte Renntnis von taufmannischer Buchführung batte. In ber Saupt-sache besorgten seine Frau und seine Kinder die Kassengeichafte ber ihm anvertrauten Spar- und Darlebenstaffe, während er felbst in Behlar als Arbeiter tätig war. Un Sonntagen nahm er dann über die im Laufe der Boche vorgefommenen Geschäftsvorgange Eintragungen vor, die vollig finnlos waren. Go wurden Leuten im Ort Boften angeschrieben, die fie überhaupt nicht bezogen hatten, Eingange nicht verbucht, und noch offene Augenftande als bezahlt quittiert. Die Folge war, daß sich in der Kasse ein Desigit von 46 000 Mark ergab, was sich für die Kassenmitglieder verhängnisvoll auswirkte, da ihr Pflichtanteil von 100 auf 700 Mart erhöht merben mußte, um einen Banterott gu

Der Borfigende ber Straftammer erffarte, bag von einem friminellen Schuldfall des Angeflagten nicht geiproben werben fonne, ba ein Beweis fur eine Unterschlagung ber fehlenden Gelber nicht zu erbringen fei. Jum Schluf er-

flarte ber Borfigenbe: Diefer eigenartige Buftand bei ber Raffe bauerte Jahre. Es wird revibiert. Der Revifor bemertt bei ber erften Repifion, daß Raffe und Bucher nicht miteinander übereinftimmen, aber bie Sache geht ruhig meiter. Gine zweite Re-vifion zeigt, bag neue Gelbbetrage fehlen, ohne daß eine ftrafbare Handlung angenommen wird und ohne daß eine

Roman von Osfar I. ochweriner.

(Rachbr. perb.) Brath barauf ertonte in ber Biertonne ber Rellerfneipe in Sooperstreet bas übliche leife Klopffignal und ba ber Laben gerabe feer war, eilte ber dinefifde Schanffeliner berb 4, rollte die Tonne fort, öffnete die Klapptur und Derbe ugte fich tief por Sing Ju, ber eilig der Gruft entsitieg und ohne weiteres die Strafe betrat. Die Uhr der City Sall verfündete laut die fiebente

3meites Rapitel.

Selbst in Europa ist, wenn der Wettergott seinen Kalender ord-nungsmäßig durchsichtt, der Monat Mai der schönste des Jahres. Aber nichts in unserer alten Welt sann einem schönen Maientage in Frisco gleichsommen. Bohltnend neie Balsam ist die Luft, blumendustedurch-lchwängert, und vom Meere her die frische Brise, reinigend, tracuernd. Und in sollt ein Too out ein Sountage denn etneuernd. Und ift fold ein Tag gar ein Sonntag, bann ftromt alles hinaus auf die Strafen. Alle diese Menichen Beinen bant, eine Richtung einzuschlagen, Die Richtung nach Rol Hill. Bon bort fest sich bann die Promenade nach dem Profidio-Parf und dem Meere sort. Zu beiden Seiten dieser herrlichen, parkartigen Chausse spazieren die Menschen in buntem Korse auf und ab, mahrend auf die Menschen in buntem Korse auf und ab, wahrend auf dem Jahrweg eine elegante Equipage die andere ablöft. Im Meere aber, an dem "Goldenen Gate" wird halt gemacht. Zeder tennt von Jugend der die Szene und dem beite bie eine und dem bietet sie jedesmal Reues. Rechts und links die Forts wir hit ben in ber Sonne bligenben Geschützen. Und bagmiden Dampfer und Segler. Die Friscoer kennen die Raggen, fennen die Schiffslinien. Das eben einlaufenbe ift aus New Zenes aus Ren. Jenes aus Limbuftu und das gang jur Seite liegende ift eine befannte Bemporfer Linie. Das fl einere, gelbe Schiff ba brüben mit ben großen seltsamen Bachstaben stammt aus Siam und laben großen seltsamen Bachstaben frammt aus Siam und labet für Bangfof. Sier biefes gehört ber Sollanbifden | mir nichts gejagt?!"

Du-Indienskinie, mabrend ber gelbe Drachen von China, bie aufgebende Sonne Japani Des Ottomanifden Reiches und hundert verichiedene Brivatflaggen ebensovieler verichiebener Linien ben Ginbrud eines nternationalen Geefcftes machen, Geschäftig eilen fleine Boote und Dampfpinaffen gwifden ben Schiffen bin und ber, lange, weiße Schaumfurchen hinter fich gurudlaffenb, während die Connenstrahlen fich in bem tiefblauen Baffer brechen, bis die gange Meeresoberfläche wie fluffiges Gilber

Und haben die Friscoer — weiße, gelbe und schwarze fich wieder einmal ein paat Minuten fatt gefehen an bem wunderbaren Bild, bann machen fie fehrt und promenieren jurud nach Rob Sill. Und bann wieber gurud jum Meere.

Und sach Iche jangen Tag.
Die Equipagen machen es nicht viel anders, nur daß für sie das jeweilige Ziel der Fahrt Drive Cliff House ist. Denn von nirgends genießt man einen auch nur ähnlich ichönen Ausblid als von diesem Hause, das auf einer Ansticken Ausblid als von diesem Hause, das auf einer Ansticken die Genipagen hobe am Meeresufer erbaut ift. Sier halten bie Equipagen gewöhnlich ein paar Minuten, fahren bann um bas Saus

herum und nach Rob Sill jurud. In der Rabe des Drive Cliff Soufe ftand ein junger Dann; ein echter, ichlanter, glattrafierter Ameritaner von 25 Jahren. Er hatte bei einer Laterne Bofto gefaßt, und mahrend die Menge hinter feinem Riiden auf- und niebermogte, beobachtete er bie an ihm vorüberziehende unnterbrochene Rette von Equipagen. Dabei ichien er fein Augenmert mehr auf die Pferbe gu fenten, benn bin und wieder nidte er wie befriedigt mit dem Ropfe.

Da fam ein Dogcart in Gicht, einer jener eigentumlichen weitabrigen hohen Magen, Die gewöhnlich von ihren Befigern felbft gelenft werben, mahrend ber Groom ihm auf einem Sinterfig ben Ruden gubrehte. Gine tangelnbe, feurige Araberftute, feft im Baum gehalten, ging bavor. Der junge Mann am Laternenpfahl ftutte, fah überraicht aus und ließ feine Augen bann raich vom Pferd jum Wagen

ichweifen. Dann murbe er rot. "Dan mieber bier?" murmelten 'ine Linven. "Und bat

Indessen war der Dogcart naber gesommen Anf dem Bod aber, in einem duftigen Muffelintleid, bas Gesicht burch einen breiten Panamahut beschattet, bie fleinen Sande burch ein paar schwedische Sandschule auf breiten Manichetten geschützt, fest die Zügel haltend, sag eine jungs Dame. Der Kontrast zwischen dem hellblauen Sintergrun bes Simmels und bem tiefen Schatten bes Sutes mar fo groß, bag ihr Geficht faum ju erfennen mar. Und jest mar fie neben bem Laternenpfahl angefommen und fah ben jungen Mann, ber, fich tief por ihr verbeugend, feinen Sut

Mit einem Rud brachte fie ihr Pferb jum Stehen. "Did Goodwin, hom bo von bo?!"

Gie reichte ihm bie Sand, Gofort fprang ber Groom vom Git und eilte nach vorn, ben Ropf bes Pferbes gu

"Dante, Dif van ber Straaten. Ich war auf biefe ange-nehme Neberraichung nicht vorbereitet, Geit wann find Gie

"Geit heute früh!"

Gie unterbrach sich und blidte umber. Der Korso wurde burch ihr Anhalten sichtlich gestört. "Das geht nicht," meinte sie halb verdrießlich. Dann, mit einem plößlichen Sprung, Bring Mill Dank. In einer

John, fahren Gie jum Drive Eliff Soufe. In einer

halben Stunde fahre ich gurud."
Dies jum Groom. Und bann ju Did Goodwin:
"It's Ihnen recht fo?"
Und sie reichte ihm nochmals die Sand, die er warm

Einige Minuten fpater fagen fie in einer Tenfternische bes Saufes. Das gange "golbene Tor" tonnten fie von bier aus überfeben und die wogende Dienichenmenge. dus ubetjegen und die wogende Renjajenmenge. And drüben im Westen schien es, als sei die Sälfte des blut-roten Sonnenballes im Meere untergegangen u. die zweite Sälfte ftünde im Begrisse zu solgen. Auf Meilen rings berum schienen die Wellen in Blut getaucht. Eine ganze Weile saften sie is in dem Andlich versunfen, bis der junge Mann schließlich die Stille unterdrach

machen. Und et benn er nabet fragend in bit iirlid quoll il über ben felbe peiratete, sondes ichtiger mar, bes neuen Brung chen hatte. 28th n, daß Geppl po n nicht ander tling" bezeichne ttlich bachten 49 h also teiner ing — unberüht. ing — unberungeibenen Geründen her machte t natürlich. gest

a nun ba-

Saus, benn, g

ipäter jelbit, di bie Zeit gefon bause selbst bei

hat, wie bic mi hren und geidrig feine fogenous Bahrheit gu intomplizierie infomplizierle po wie das Lebes gel unten. Po? go richt verraten. seppl fogar fell n afferfei fant atürlich gat of lifabeth bat Ramen, aber weiter babei . "

traße 12, Telef.

Menderung eintritt. Wenn man teine Neviforen hat, die richtig repibleren, bann ift ber Appell an ben Strafrichter ergebnistos. Im Schluffe merben große Betrage berausgerechwet, die unterichlagen fein follen, und ber Beichulbigte mar in feiner Beise befähigt, die Sache zu führen. Es ift voll-tommen schleierhaft, wie das Defizit errechnet werden tonnte. Das Gericht tonnte nichts anderes herausbekommen, als ein heillofes Durcheinander."

3m Unterfudungsgefängnis erhängt.

** Frantfurt a. M. 3m Untersuchungsgefängnis hat fich ber megen Devifenvergebens in Saft befindliche Optifer Bernhard Blambed aus Altona an einem Bettuch erhangt. Roch gegen vier Uhr morgens murbe er in feinem Bett ichlafend angetroffen und er muß die Tat bald danach unbemerft ausgeführt haben. Plambed war am Rachmittag vorber mit feiner Frau zu je brei Monanten Gefängnis und 12 000 Mart Geldstrafe verurteilt worden, außerdem murben feine 3B. Farbenattien im Rominalwert von 29 000 Mart beschlagnahmt. Der 57 jahrige Mann, ber in Saft behalten wurde rief nach der Berhandlung, in der er einen febr gebrudten Eindrud machte, feiner Frau gu: "Bir feben uns nicht mehr wieber". Der noch unbestrafte Mann ließ ben Worten die Tat folgen, ba er burch die Strafe vor dem

Rätjelhafter Stelettfund. - Muf der Spur eines Mordes?

** Wetflar. Bei Erbarbeiten in ber Robe bes Dorfes Gleiberg bei dem ehemaligen Branhaus fanden Arbeiter in einem Meter Tiefe ein in felfigen Boben gebettetes Stelett, in deffen Brufthohe fich ein Meffer, ein jogenanntes Stilett, porfand. Aus dem Befund bes Schäbels ichließt man auf einen jungen Menichen, der an jener Stelle anicheinend um gebracht und dann verscharet wurde. Wann der vermutete Mord geschehen sein kann, ift bisher gang ungewiß, da leit vielen Jahren in dem Ort niemand fpurlos verschwunden ift. Bis jest ift die ganze Angelegenheit noch reichlich ichleierhaft.

** Frantfurt a. M. (Der Bafetbieb im Gijen bahngug.) Das Meine Schöffengericht verurteilte ben Boitichaffner Friedrich Beletin zu gehn Monaten Gefängnis. Der Angeflagte mar in ber Bahnpoft Frantfurt-Freiburg i. Br. tatig und hat fich in mehreren Fallen unterwego Bateifendungen angeeignet. Um den unermittelten Dieb gu entlarpen, war von der Boft eine Sendung aufgegeben, die ale fogenannte Fangfendung gur Entbedung des Taters

- * hanau a. M. (Dasgeich übigte 98 obifabrts amt.) Ein Erwerbslofer, ber ichon lange Beit Wohlfahrisunterftugung bezieht, batte bas Arbeitseintommen feine Chefrau verichwiegen und baburch über zwei 3ahre ben vollen Unterftügungsfag bezogen. Das Boblfahrtsami wurde baburch um mehrere hundert Mart geschäbigt. Der Angeflagte ber fich im Jahre vorber ichon zweimal in gleicher Angelegenheit ftrafbar gemacht batte, erhielt 6 Wochen Beiangnis.

** Montabaur. (Richt ber Billigfte ift ber Befte!) Der Landrat bee Unterweftermalbereifes hat bie Burgermeifter feines Areifes aufgeforbert, bei Bergebung von Arbeiten nicht nur barauf gu feben, wer am billigften liefert, fondern in erfter Linie biejenigen Sandwerfer gu berudlichtigen, die burch ihre Fobigfeiten eine gute Musführung ber Arbeit gemahrleiften. Es fei eine gerechte Aufgabe, bie wertvollsten Bauunternehmer und Bauhandwerfer zu dungen.

Im Kallee.

Ein großes Raffee, unn boren Gie pu, ift eine Statte bes Rriegstates, bet Berichmorungen, ber beimlichen und unheimlichen Romplotte auf Die Geele bes fo fehr geliebten Rachften, ift ein Theater im Rleinen, ift eine Unatomie für ben Betrachtenben.

Sie fennen boch ficherlich ben alteren Berrn, ber bort in ber Ede fint. Er bat eine Taffe Raffee por fich und 10 Beitungen. Gin ftiffer Denter burch bas All und Richts. Ein Traumer in Birflichfeit. In einem anberen Tifch fitt ein junger Gelehrter, fertigt grobere mathematifche Arbeiten an, bermeilen ber erfte Weiger fich im Rlange ber Balgermelobien wiegt. Einschmeichelnd, lieb. Mufit will Liebe funbent Schaut nur bort bas junge Parchen, Die ba gufammen gludlich in einem Marchenlande weilen, in einem Paradies, beffen Simmel befanntlich noller Geigen hangen foll.

Und wieber ein anberes Bilb: Stammgafte an einem Tifch, Rauffente, Die bier im emigen Gin und Aus ihr Ge-Dort braben giehen mit Rudiaden beicott machen. maffnet einige refolnte Damen ein. Bier Damen und ein Buhrer. Salten guerft Kriegsrat ab, was bestellt werben foll. Sie haben im Rudfad und auch im Geilbbeutel fo manche Rotverordnung. Dann ichreiben fie eine Unmaffe Rarten und boren gar nicht auf bie Mufif.

Gin fleiner budliger Mann fitt am Edtifch, raucht fein Bfeischen, bann bas zweite, bann bas britte. Betrachtet fich bie Mitmenschen und bie Mufif fpielt. Lange fagen wir am gleichen Teich, iprachen fein Wort, bachten nur. Menfchen im Raffee, Gin Studium gang besonberer Art.



Wenn bich bie Laftergunge fticht, So lag dir dies jum Trofte lagen, Die ichlechtsten Friichte find es nicht, Woran Die Weipen nagen.

(63. 21 Bürger).

Un heißen Tagen

Saufig genug trifft man ben Braud, felbft an beifen. Tagen heiße Speisen aufzutischen,. Das it nicht nur eine Bergeudung von Arbeitstraft und Brennstoffen, sondern eine icadigende Ueberlaftung bes Körpers, ber ohnehin an beigen Tagen befonders ftart in Anfpruch genommen wird. Die Rinder find da meift instinttiv die Rifigeren, fie wollen in der Sitzeperiode nichts Barmes. Beionders empfehlens-mert find die Raltichalen, und hier verdienen die Mildfaltichalen ben Borgug. Db man Semmel ober Brot barin einweicht ober mit geröftetem Stot ober 3wiebad anrichtet, ift Sache bes Beichmads.

Dbftfaltichalen find ebenfalls mobildmedend. nahrhaft und erfrischend. Man fann alle Obstarten bagu verwenden, frifche fomohl als getrodnete, lettere muffen am Abend zuvor einweichen und aufquellen. Das Obit mirb mit ober ohne Buder gefocht, bann fuhlt bie Fluffigfeit aus und wird am nachften Tage gu Tifch gegeben.

Manche lieben es, getochtes Obst burchzuschlagen, andere wieder genießen die Raltichale mit ben nicht burchgeichlagenen Obftftuden. Beröftetes Brot verbilft gur Gattigung. Wer weiches Brot nicht mag, ift fein Brot eben to gur Rattichale.

Brundbedingung ist, bag man fic von bem unfinnigen Borurteil frei macht, dies fei tein "richtiges Cffen." Schließlich ift wohl bas am richtigften, mas bem Korper am befommlichsten ift. Warum foll man bieje einfachen und ge-funden Speifen ben Rranten überlaffen? Beffer effen wir fie ichon, benor mir frant find, um nicht frant zu werben.

Bohltuend für die Darmtätigfeit und fehr erfrifchend ift faure Dith. auch Didmild genannt. Ginige Biter frifche Milch gießen wir in Suppenteller aus und faffen fie an einem fühlen Ort 24-36 Stunden fteben, bie fie bid geronnen ift, morauf wir fie mit geriebenem Brot, Buder und Bimt, am besten jum Abendbrot geben.

Brune Shlate füllen manche Lude aus. Wir mifchen den Ropffalat mit Gurten ober grunen, fauren Bohnen ober bereiten aus jebem biefer Gemufe allein einen Galat. Kartoffelfalat tann zum Mittageffen ebenfo wie zum Abendbrot in die Ericheinung treten. Geine Abwandlungen find fehr zahlreich: ohne Manonnaife, mit folder, mit roten Rüben vermischt, mit Rapünzchen usw. wird er immer in der Lage fein, uns zu fättigen, ohne den Körper zu erhigen.

Ein Sauerfrauffalat mit Tomatenicheiben und 3wiebeln ift ebenfalls ichnell bereitet. Ueberhaupt tann man robes Sauerfraut in verichiebener Weife auf ben Tijch bringen. 281. — Sa.

Roch: Rezepte

ftartoffein mit Bering gebaden. Man beftreicht eine tiefe Schuffel mit Butter, legt eine Schicht getochter und in Scheiben geschnittener Kartoffeln binein, und abt auf biefe

gut gewäfferfen, ausgegrateien und in Warfet geichn Bering. Diefer wird mit faurem oder füßem Rahm goffen, der mit einigen Gidottern gerquirit ift. Die Reihenfolge Rartoffeln, Bering, Rabm fort, bi Schuffel gefüllt ift. Die oberfte Kartoffelfchicht bi man mit geriebener Semmel, belegt fie mit Butterflot übergießt fie mit Rahm und Giern und badt bann Bange bei magiger Sige etwa brei Bierielftunben.

Behandlung bon Bratenfleiich. Beber Braten Heißig begoifen werben. Damit fein Caft beraust unterlaffe man bas bielfach ubliche Stechen mit ber 00 Miemals brate und toche man bas Fleisch zu lange wird es jah. Beim Berteilen bes fertigen Bratens Rochfletiges ichneibe man ftete gegen bie Rafer, nur namlich tann man bas Bleifch borteilhaft und anfeb gerlegen. Pleifchrefte bringt man am beiten ftete in anderter Form gu Siich. Es ermubet, immer bas d Stud gebratenes ober gefochtes Bleifch gu feben. Badfielich, als Gulaich, Ragout ufw. feiern bie ein ermunichtes Wieberfeben.

Praftische Winke

Riegenichmuhilede auf Mobeln feben gang befon hafilich aus. Dan wijcht zunächft bie Fleden von ben bein mittels eines Schwammes mit lauwarmem Baffet Dann reibt man hinterher mit einem weichen Beber-Bolltuch Die Stellen wieder troden. Sind manche 200 febr harinadig, dann reibt man mit einem in Spirituf tranftem Battebaufchen nach.

Rundfunt: Programme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubmeftfant).

Beben Werting wiebertehrende Brogrammummirt Juli feligeje Betternelbung, anichliegend Comnaftil I; 6.30 Comnaftil 7 Metterbericht; anichtiegend Grantagiet 1; 0.30 ohnmas-8.30 2Bafferstandsmeidungen; 11.50 Zeitangabe, 2Birtide melbangen; 12 Ronzert; 12.50 Radrichten; 13 Ron 14 Nachrichten; 15 Gießener 2Betterbericht; 15.10, 15 14 Rachrichten; 15 Giegener Betterbericht; 15.10, 3ur Borbere 18.15, 19.15 Zeit, Wetter, Wirficaftsmelbungen; 17 Rolf wortlich am 22.20 Zeitangabe, Rachrichten.

Countag, 5. Juni: 6.15 Samburger Safenlongerti, Evongelijde Blorgenfeier; 10 Gtunbe bes Chorgejangel Rantafe; 12.10 Ronzert; 13 Mittagstonzert; 14 3ebil tenbienft ber Landwirtichaftstammer Biesbaben; 14.10 @ bes Landes; 15 Jugenbftunde; 16 Rongert; 18 "A. Bauernland burch ben freiwilligen Arbeitsblenft", Sarbei 18.50 Erlebte Beit, Erinnerungen an Bilbelm Buid; Wetter, Sportnadfrichten; 19.30 Große Chaufpielerinnen Sorfolge; 20 Bollstumliches Rongert; 22.20 Rachrie 22.45 Tangmufit.

Moning, 6. Juni: 15.20 "Die Schuttarbeit ber ichen Frau im Diten", Bortrag; 18.25 Rolonien als ichaftliche Erganzungsräume, Bortrag; 18.50 Englischer 3f unterricht; 19.30 Ronzert; 20.30 Golbrausch auf Ale Sorfolge; 21.30 Die Entwidlung bes beutiden Streiche terts; 22.40 Rachrichten; 22.55 Rachtnufit.

Dienstag, 7. Juni: 18.25 "Mobebucher", Bortrag. Philosophijche Binfenmahrheiten", Bortrag; 19.30 Die dichte bes Affen Bun, Romifches Sorfpiel; 20.25 m: Arbeitsbeschaffung; 21 Mus unbefannten Opern;

Mittwoch, 8. Juni: 10:20 Schulfunf; 15:15 300 ftunbe; 18.25 Stunbe ber Arbeit; 18.50 "Mohammeb", trag; 19.20 Reues aus aller Welt; 19.30 Raturian ber Munbarien; 20 Symphoniefongeri; 21 Cowabijder peniopf; 22.40 Funtstille.

Tonnerstag, 9. Juni: 15.30 Jugenbitunbe; 18.25 @ lehrer und Fahrichiller; 18.50 Zeitfragen; 19.20 3ebs nuten Rachrichten aus Runft und Biffenichaft; 19.30 platten; 20.30 3mei Sorfpiele; 21.30 Reue Mufil;

Freitag, 10. Juni: 18.25 Abolf Stolhe; 18.50 200 portrag; 19.20 Die Luftpolt im Jahre 1832, Both 19.30 Bollolieber aus bem Often; 20.15 Leichte Ravolle 21.15 Gine Coulftunbe im Jahre 3000; 22.45 Rachter

Gamstag, 11. Juni: 10.20 Auf ber Lotjenftation; 15.30 genbstunbe; 18.25 Bortrag ber Frantsurter Zeitung; 19 ni lenger Abend; 20 Groftonzert; 22.45 Nachtmufil.

Roman von Osfar I. odu (Rachbr. verb.)

"Wie lange waren Gie biesmal fort, Dif Man?"

Biergebn Tagel" Er blidte ihr lange ernfthaft in bie Mugen. Gie fchien ibn gu verfteben, benn fie reichte über ben Tijd und legte

eine lange, ichmale, ichneeweiße Sand auf feinen Urm. Gle find ein -Dann unterbrach fie fich. "Gagen Gie Rarr," vollendete er ihren Sot. Er tounte

eine Gpur von Bitterfeit in feiner Stimme nicht unter-

"Wo waren Gie?" fragte et. "In Chifago." "Bugte bas fein?"

Bieber ein Ropiniden. "Und, Dig Man - Man - Sie haben nicht Wort ge-halten!" Gine fleine Unmutsfalte zeigte fich zwischen ihren Augenbrauen, verichwand aber fofort, als fie feinen

Blid bemerfte. "Gie waren nicht fofort aufzufinden. Weber im Rlub noch gubaufe. Roch - ", fie lachte - "im Gefchaft, Und es tam jo ploglich. Ich mußte ben nöchften Bug benugen."

Er beugte fich weit ju ihr binüber. "Gie lachten eben, als Gie "Gefchaft" lagten, Dan. Ber gulegt lacht, lacht am beften. Bis ber himmel mir fie in ben Weg führte, genügten mir meine monatlichen zweihunbert Dollar. Und ba ipielte ich lieber Sugball ober Bogball. Aber jest!"

Er beugte fich noch weiter hinüber, faft bis an ihr Ohr.

"3ch werbe balb reich fein!" Gie fah ibn feptisch lachelnb uon ber Geite a"

"Ra, na, Did?!" "Doch!" Bie benn?"

Er ichien einen Moment verlegen.

bas ift noch nicht ipruchreif!"

Da lachte fie laut auf. Dacht ich's mir boch! Und wird vielleicht nie fpruchreif

Aber im naditen Moment war fie icon wieder ernft, "Did," fagte fie warm, "ich weiß, Gie werden mich nicht migversteben. Ihre Beriuche ebre ich, bleiben Sie babei. Aber, wenn es fich fo treffen follte, bag Sie Rapital brauden für irgenbein Unternehmen, bann wenden Gie fich an mid. 3a? 3m - im beiberfeitigen Intereffe!" fügte fie, etwas errotend, bingu.

Ihre Sand ruhte auf bem Tifche. Did legte bie feinige barüber und prefte fie, bag bie junge Dame batte aufichreien mogen por Schmerg.

"Im belberfeitigen Intereffe," flufterte er noch "In Man, Liebstel Wenn —" "Benn es fpruchreif ift," lachte fie und jog ihre Sand

"Lachen Sie nur! Gie merben ja balb feben, Und jest möchte ich noch einmal auf Ihre plogliche Abreife gurudtommen. Richt mahr, es bleibt babei, Jebesmal menn Gie verreifen, tellen Gie mir bie Tatfache fowohl, wie Ihre Abrolle fur Die Dauer Ihrer Abmefenheit mit!"

"Wenn Gie's nicht maren, murbe ich an eine Rontrolle

Er fah fie fo vorwurfsvoll an, bağ fie ichnell hingufügte: "Ich weiß ja, ich weiß ja -1" "Gie wiffen nichts!" ermiberte er faft beftig, "Gie ahnen

nicht einmal, mas Gie mir antun, wenn Gie immer fo plote lich verichwinden. Gie find eine Baife, ein alleinftebenbes Mabchen und Sie fonnten ein Jahr fort fein, co murbe niemanbem auffallen und -

. Ift bas fo folimm?" unterbrach fie ihn feinen Gifer

"Jawohl! Sie find auch nur ein Menich - auch ein außerft tiichtiger -". Ihr Lacheln wirfte boch anftedenb. "Ihnen tann ebenso gut etwas guftoffen wie jedem anderen Menichen. Und dann fraht so ichnell fein Sahn danach. Wo ist Mig May van der Straaten? Oh, verreift. Auf bem Rontinent ober fonftmo. Die reift ja imim Go murbe man ben Fall abtun. Und faft ffebend fügte er bingu:

"Man, Sie tuns mir nicht wieber an. Gie benachtig tigen mich immer, che Gie verreifen, Gie verfprechens mit

Sie war boch erniter geworben bei feinen Worten. "Ja, Sie - Sie Memmel" "Schelten Sie, wenn ich nur Ihr Wort habel" Er atmete erleichiert auf.

"Und es ift mohl immer basfelbe, mas Gie fortruft?" Gie nidte, "Geichäfte?!"

"Jawohl. In biefen vierzehn Tagen habe ich jum gie ipiel awangigtaufend Dollar verbient." "Wie machten Sie bas nur? Ich wünschte, ich fonel

"Well, ich wills Ihnen gern vertaten! Wenn bie fo faufe ich fie auf. Han miffen Gie's genau!"

"Gie fpotten "Dutchaus nicht! Ich bin jum Beifpiel nach Chicage !! fahren, um ein paar taufend Shores Sutchifon, Topeta Santa Gee aufgutaufen. Es bat fich gelohnt. Denver, in Remport, irgendeno. Und immer perfonit Das ift am besten, Did, immer perfonlich. Dann fann fich Gelegenheit findet, werde ich fie wieder loofchlagen nicht bemogelt werben."

Roch immer nicht Gelb genug!" feufate Did,

Man lachte. 36 bente babei wohl am wenigsten an ben Gemb Cs ift eber, meine id, bas alte Unternehmerblut, bas meinen Abern freift. Das Blut ber alten Stuppela Banderbilts, Banderstroatens, Die als Pioniere auf "Manflower" nach Remnort famen und fich bann über Staaten verbreiteten. Das Blut ift fich treu gebliebeilwaren die Alten, fo war mein Bater, fo bin ich. Auf mir ift aus ber Rotwendigfeit ein Sport geworben, mein einziger Sport!"

Bum erstenmal jog etwas wie Unmut über Dids 3if Forti. folat.

ummer 6

einentenbeipred bittlofenfürforge Bi-fe emg ber politi

> als Bah eten über bie eising verölle

> > mag im Reid

lollen, um in

Deretes bie

Mohe Butur bahmen auch Steriums teil. der Beije bir Regierungser Rabinett b 6 geplant Aswege 311 Bunnamit 1 Bott ihrem B ifter ftener Bener in 5 Mart a Jaher nur ba et Sparmage fiem Itusglei Beun Jomit um ber b berben, einen torbaungen. Garien 2Be berige Pra problet ente Mak in ber Ann Durge ber nen wird ht ober f @ entgegen fl ber ben inne sehmen fer angefünbig

> the entirred bereits 1 Secubing ge Softeglich u beiten für haben, bie aramm fi tanberl in erfter Ben Delegat

politifa

faum ein.

Bunzaqua

ming bes b Bestimm

und die B

bes porm bet bes beut Dirb. ASDA Gregor

ciner gro B., Grege thir find ber Form biefem S g ermartet m fragen. Umma ffen baben hen Arbeit ed ber 9

E Ein be

me Entid din Bentrum De